

LANGERRINGER GEMEINDE BLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



227. Ausgabe, Februar 2026 – erscheint monatlich – Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen – www.langerringen.de

Sternsingeraktion 2026 in Langerringen

Von Judith Bihler Auch zu Beginn des Jahres 2026 waren sie wieder nicht zu übersehen: die Sternsingerinnen und Sternsinger in ihren bunten Gewändern, mit Kronen auf dem Kopf und der frohen Botschaft im Gepäck. Insgesamt 23 Kinder und Jugendliche aus Langerringen machten sich heuer auf den Weg, um den Segen $20^{\circ}\text{C}+\text{M}+\text{B}^{\circ}26$ in die Häuser zu bringen – und dabei Gutes für Kinder in Bangladesch zu tun. Unter dem Motto der Sternsingeraktion 2026 „Schule statt Fabrik“ sammelten die Kinder Spenden für benachteiligte Kinder, denen durch Bildungsprojekte eine bessere Zukunft ermöglicht werden soll. Bildung statt Kinderarbeit – ein starkes Anliegen, das die jungen Sternsinger mit großem Engagement vertreten haben.

Am 03. und 04. Januar zogen 6 Gruppen bei sehr kaltem, aber trockenem Winterwetter von Haus zu Haus. Trotz eisiger Temperaturen waren die Kinder mit beeindruckender Ausdauer, Fröhlichkeit und einem Lächeln unterwegs. Viele Türen öffneten sich, und die Sternsinger wurden herzlich empfangen. Die Hl. Könige besuchten auch die Tagespflege im Schorerhof sowie das Altenheim Langerringen. Dort sorgten sie mit ihren Liedern und Segenswünschen für leuchtende Augen und bewegende Begegnungen. Zum Abschluss der Aktion wurden die Sternsinger am Dreikönigstag im Gottesdienst empfangen und nahmen anschließend auch am Neujahrsempfang der Gemeinde teil. Nach den Ferien fand die Aktion sogar noch einen kleinen Nachklang: Die Grundschüler unter

den Sternsängern besuchten die Klassen der Grundschule Langerringen, berichteten von ihren Erfahrungen und erklärten, warum das Motto „Schule statt Fabrik“ so wichtig ist. Damit trugen sie das Anliegen der Sternsingeraktion in ihren eigenen Schulalltag hinein und machten auch ihre Mitschüler auf die Situation vieler Kinder in Bangladesch aufmerksam.

Das Ergebnis dieser großartigen Gemeinschaftsleistung kann sich sehen lassen: 4.410 Euro kamen bei der Sternsingeraktion 2026 in Langerringen zusammen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sternsängern, den begleitenden Erwachsenen sowie allen Spendern, die diese Aktion möglich gemacht haben.



Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 15.01.2026

Bericht über die überörtlichen Prüfungen der Kasse sowie der Jahresrechnungen 2008-2023

Im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfungen im Zeitraum 2008 bis 2023 wurden im Prüfungsbericht folgende Textziffern bzw. Empfehlungen und Hinweise festgehalten. Über sie wurde

nun im Gemeinderat öffentlich beraten. Nachfolgend sind die Sachverhalte samt den Informationen der Verwaltung hierzu festgehalten. Außerdem ist jeweils die Beschlussfassung hierzu abgedruckt. Die Beschlüsse wurden sämtlich einstimmig gefasst. Die Abkürzung TZ steht für „Textziffer“.

TZ 1:

Die Kassenlage bzw. Zahlungsbereitschaft ist seitens des 1. Bürgermeisters dauerhaft sicherzustellen. Die Ausgaben für Sollzinsen (Kontokorrent) sind zwingend zu vermeiden. Auf die dienst-, haftungs- und strafrechtlichen Folgen bei Überschreitung des Kreditrahmens wird hingewiesen. Der Kassenbestand ist weiterhin zu stärken.

Liebe Leserinnen und Leser,

im Januar und Februar hat vor allem ein Thema die öffentliche Diskussion in unserer Gemeinde beherrscht: Die zugegebenermaßen drastische Erhöhung der Beiträge und Gebühren für unsere Wasserversorgungsanlagen.

Vom Maß der Erhöhung waren auch die Mitarbeiter in der Verwaltung, die Mitglieder des Gemeinderates und ich selbst überrascht. Dabei war klar, dass die Erhöhung viele durchaus hart trifft. Die Erhöhung folgt allerdings den klaren Regeln gesetzlicher Vorschriften, nach denen Wasserversorgungsanlagen kostendeckend bewirtschaftet werden müssen. Alle vier Jahre wiederkehrend muss in sog. „Globalberechnungen“ eine Rückschau auf die vier zurückliegenden Bewirtschaftungsjahre erfolgen. Es wird die Summe der Kostenüber- oder -unterdeckung aus dem entsprechenden Zeitraum ermittelt. Gleichzeitig werden die voraussichtlichen Bewirtschaftungskosten der kommenden vier Jahre vorausschauend geschätzt. Die geschätzten Gesamtkosten für die folgenden vier Jahre, verrechnet mit dem Ergebnis aus der Rückschau auf die vergangenen vier Jahre definieren nach mathematischen Regeln die Beiträge und Gebühren der folgenden vier Jahre.

Entsprechende Erhöhungen können – und müssen! – dann auch rückwirkend im Anschluss an den Betrachtungszeitraum der letzten Globalberechnung

erfolgen. Die rechtliche Grundlage dafür sind sog. „Rückwirkungs- und Bevorratungsbeschlüsse“, wie sie vom Gemeinderat am 21. November 2024 gefasst wurden. Nötig ist dieses Vorgehen, weil Globalberechnungen in aller Regel nicht rechtzeitig erstellt werden können. Dies liegt vor allem an den überlangen Bearbeitungszeiten bei den wenigen auf die Gebührenkalkulation spezialisierten Fachkanzleien. Auch die den aktuellen Erhöhungen zugrundeliegenden Gebührenkalkulationen lagen – obwohl noch im Herbst des Jahres 2024 beauftragt – erst Ende Oktober 2025 vollständig vor. Sie können bei Interesse nach telefonischer Terminvereinbarung bei Frau Jantzen unter 08232 9603-22 im Rathaus eingesehen werden.

Als sich das drastische Maß der Erhöhung im Oktober abzeichnete, nahm ich das zum Anlass, in der Novemberausgabe des Gemeindeblattes darauf hinzuweisen. Dabei habe ich die Gründe für die Erhöhung benannt: Die Ausgaben für eine Reihe von Verwaltungsmaßnahmen, die aus rechtlichen oder technischen Gründen im Rahmen der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung unserer Wasserversorgungsanlagen nachgeholt wurden, schlugen im zurückliegenden 4-Jahres-Zeitraum ziemlich zu Buche und wirken sich so nachträglich auf die Kosten aus. Allein durch die erfolgte Übertragung der Technischen Betriebsführung auf die Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH stiegen die Verbrauchspreise um etwa 40 Cent je m², wie schon in den

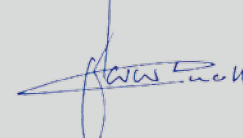
Bürgerversammlungen im März 2024 angekündigt.

Allerdings schrieb ich anhand meines Kenntnisstandes im November noch von einer Verdoppelung der Gebühren. Letztlich kam es dann bekanntermaßen anhand der endgültigen Berechnungen zu nahezu einer Verdreifachung, jedenfalls bei der Versorgungsanlage Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg.

Allen Entscheidungsträgern war von Anfang an klar, dass die Erhöhung zu Kritik führen wird. Aber es ist dazu zu sagen, dass der Erhöhung Kosten für Maßnahmen zugrunde liegen, die im Rahmen der gesetzlichen Regeln bzw. Standards und technischen Vorschriften für den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen längst überfällig waren und jetzt nachgeholt wurden.

Man ist geneigt, mit künftig wieder sinkenden Kosten zu trösten: Die meisten der Kosten, die nun zur Erhöhung beigetragen, fallen nicht wiederkehrend an. Allerdings stehen in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen z. B. für die Sanierung alter Leitungen bevor. Viel Hoffnung auf wieder sinkende Beiträge und Gebühren möchte ich daher nicht machen.

Herzliche Grüße



Marcus Knoll



Informationen aus der Verwaltung:

In Zeiten ständig wachsender, staatlich unterfinanzierter Aufgaben und gleichzeitig sinkender Einnahmen wird es für eine Vielzahl von Kommunen immer schwieriger, ausgeglichene Haushalte aufzustellen. So ist auch in der Gemeinde Langerringen seit 2021 der Ausgleich des Verwaltungshaushalts aus Mitteln des Vermögenshaushalts in erheblicher Höhe notwendig und die Bildung von Rücklagen insofern schwierig. Gleichzeitig sind selbstverständlich die Aufgaben und Maßnahmen der Gemeinde planmäßig abzuwickeln. Ausgaben und Einnahmen können dabei in aller Regel kaum zeitlich so beeinflusst werden, dass sie sich jeweils decken. Mangels Rücklagen ist die Abwicklung des Zahlungsverkehrs dann nur mithilfe von Kassenkrediten möglich, was in der Gemeinde Langerringen insbesondere im Zeitraum Juni 2022 bis April 2023 der Fall war. Festzuhalten ist, dass die Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite, zu jeder Zeit geringer war als die lt. Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbeträge. Überdies erfolgte die Inanspruchnahme von Kassenkrediten sogar betragsmäßig stets in geringerem Maß, als die für Kassenkredite empfohlene Schwelle (ein Sechstel der im Verwaltungshaushalt vorgesehenen Einnahmen) dies vorsieht. Der Hinweis auf dienst-, haftungs- und strafrechtliche Folgen bei Überschreitung des Kreditrahmens stößt daher auf Unverständnis. Derzeit sind die Kassenlage und Zahlungsbereitschaft wieder deutlich stärker. Kassenkredite bestehen nicht.

Beschluss zu TZ 1:

Der Gemeinderat ist sich darüber bewusst, dass die aktuell beschlossenen Haushalte angespannt sind. Durch gezielte Entwicklungsstrategien vor allem beim Verkauf von Gewerbeflächen sollen die Einnahmen gesteigert und der Kassenbestand gestärkt werden. Auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien hat sich die Gemeinde stark gemacht, um von den damit verbundenen Einnahmen zu profitieren. Vor allem im Bereich der Windenergie gibt es allerdings standortbedingt derzeit keine Erfolge. Durch die Erhöhung kommunaler Steuern und auch durch Einsparmaßnahmen, wie die Schließung bzw. Umstrukturierung der kommunalen Musikschule, wurde zudem die Verbesserung der Haushaltssituation begünstigt. Derzeit sind die Kassenlage und Zahlungsbereitschaft deutlich stärker. Kassenkredite bestehen nicht. Um die Kassenlage weiterhin sicherstellen zu können, wird allerdings auch in Zukunft – wie auch in der Gemeindeordnung vorgesehen – auf sog. „Kassenkredite“ zurückgegriffen.

TZ 4:

Eine Steigerung des Kostendeckungsgrades im Bereich Friedhof ist zwingend erforderlich. Eine Neukalkulation der Grabnutzungsgebühren sowie die Einführung einer Friedhofsunterhaltungsgebühr ist im Gemeinderat zu thematisieren. Die dauerhafte Steigerung des Kostendeckungsgrades sollte regelmäßig am Jahresende überprüft werden.

Information aus der Verwaltung:

Die Durchführung einer Globalberechnung wurde inzwischen beauftragt. Nach Vorliegen des Ergebnisses sollte die entsprechende Anpassung der Gebühren erfolgen.

Beschluss zu TZ 4:

Die Durchführung einer Globalberechnung wurde inzwischen beauftragt. Nach Vorliegen des Ergebnisses erfolgt die entsprechen-

de Anpassung der Gebühren und dann jeweils die regelmäßige Neukalkulation mit den daraus resultierenden Gebührenänderungen.

TZ 5:

Im Rahmen der Gebührenkalkulation zum 01.01.2025 ist ein mögliches Defizit im Bereich der Wasserversorgung zwingend auszugleichen. Der Kalkulationszeitraum von maximal 4 Jahren nach Art. 8 Abs. 6 KAG ist zwingend zukünftig einzuhalten. Im laufenden Haushaltsjahr 2024 ist ggf. ein Bevorratungsbeschluss erforderlich.

Information aus der Verwaltung:

Die Gebührenkalkulation wurde inzwischen durchgeführt und die Gebühren wurden angepasst. Soweit der Kalkulationszeitraum nicht eingehalten wurde, erfolgte die Anpassung auf der Grundlage von Bevorratungsbeschlüssen entsprechend rückwirkend.

Beschluss zu TZ 5:

Die Gebührenkalkulation wurde inzwischen durchgeführt und die Gebühren wurden angepasst. Soweit der Kalkulationszeitraum nicht eingehalten wurde, erfolgte die Anpassung auf der Grundlage von Bevorratungsbeschlüssen entsprechend rückwirkend.

TZ 6:

Eine regelmäßige Gebührenanpassung [im Bereich Kindergarten] ist sicherzustellen. Aufgrund der Entwicklung der Defizite ist eine regelmäßige Gebührenanpassung (i.d.R. alle 2 Jahre) spätestens zum 01.09.2025 durchzuführen. Durch entsprechende Gebührenerhöhungen ist das Defizit der Kindertageseinrichtung entsprechend zu reduzieren.

Beschluss zu TZ 6:

Mit Wirkung zum 01.09.2025 erfolgte eine Anpassung der Nutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde unter Berücksichtigung des steigenden Defizits. Die Höhe der Kosten für die Mittagsverpflichtung wurde in dem Zuge ausdrücklich beraten, allerdings bewusst nicht geändert.

TZ 7:

Die Personalausstattung im Kindergarten St. Leonhard ist im Gemeinderat zu thematisieren. Die zukünftige Personalausstattung sollte sich generell stärker an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit orientieren.

Informationen aus der Verwaltung:

Die Personalausstattung der Kindergärten ist zwar mit den Anstellungsschlüsseln (St. Gallus 1:9,8 / St. Johannes 1:9,0 / St. Leonhard 1:7,6) niedriger als der durch das BayKiBiG vorgegebene und geförderte Anstellungsschlüssel (1:11,0), allerdings kann man hier in keinem Fall von einer Überbesetzung sprechen. Die Gruppen sind gut und ganz allgemein üblich ausgestattet, um den täglichen Betrieb aufrecht zu erhalten. Unsere eingepplanten Springer sind jedoch täglich im Einsatz, um Ausfälle auszugleichen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass im Kinderhaus St. Leonhard ausschließlich Kinderkrippengruppen betrieben wurden, die generell zur Kernzeit mit drei Fachkräften belegt sind, während in den beiden anderen Einrichtungen ausschließlich oder jedenfalls auch Kindergartengruppen bestehen und dass das Personal nach



Liebe Leserinnen und Leser, „Ein Aha-Moment, der zum Umdenken einlädt“

Es sind oft die kleinen Augenblicke, die Großes in uns bewegen. Ein kurzer Spaziergang an einem kalten Februarmorgen, der Atem zeichnet kleine Wolken in die Luft. Am Wegesrand entdeckt man plötzlich die ersten Knospen, unscheinbar aber voller Leben. In diesem Moment geschieht es – ein Aha-Moment. Die Erkenntnis: Die Natur ruht nie. Sie arbeitet leise, beharrlich und voller Hoffnung.

Solche Aha-Momente sind magisch, weil sie unseren Blick verändern. Sie erinnern uns daran, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind.

Wer einmal bewusst beobachtet hat, wie ein Vogel im Winter Nahrung findet oder wie sich Raureif wie ein Kunstwerk über Gräser legt, versteht: Natur ist kein Hintergrund, sondern ein lebendiger Mitspieler unseres Alltags.

Gerade im Februar, wenn vieles grau und still erscheint, lohnt es sich genauer hinzusehen. Naturschutz beginnt nicht mit großen Projekten, sondern mit Aufmerksamkeit. Mit Staunen über das, was direkt vor unserer Haustür geschieht. Ein Aha-Moment kann der Anfang sein – der Anfang von Verantwortung, Respekt und dem Wunsch, diese Vielfalt zu bewahren. Wenn wir begreifen, wie fein abgestimmt natürliche Kreisläufe sind, wächst auch das Verständnis dafür, wie verletzlich sie sind. Jeder gefällte Baum, jede versiegelte Fläche, jedes achtlos weggeworfene Stück Müll hat Auswirkungen.

Doch ebenso hat jede gute Tat Gewicht! Ein naturnaher Garten, ein bewusster Einkauf, ein offenes Gespräch über Umweltschutz...

Die Magie eines Aha-Moments liegt darin, dass er uns berührt – zum Handeln bewegt. Vielleicht ist es der Moment, in dem wir erkennen, dass Naturschutz kein Verzicht ist, sondern ein Gewinn: für unsere Lebensqualität, für kommende Generationen und für stille Schönheit, die uns jeden Tag umgibt.

Lassen wir uns im Februar von der Natur in unserer wunderschönen Gemeinde überraschen. Öffnen wir Augen und Herz – für viele kleine Aha-Momente, aus denen eine große Wertschätzung für unsere Umwelt wachsen kann.

„Wer die Magie der Natur erkennt, der möchte sie bewahren“

Herzliche Grüße
Margit Halx

Bedarf auch aus allen Einrichtungen in den übrigen Einrichtungen aushilft. Überdies ist es sowohl im aktuellen Umfeld des relevanten Arbeitsmarkts als auch mit Rücksicht auf die Ansprüche von Eltern an die Qualität der Betreuung von Kindern schlichtweg unumgänglich, bei der Personalausstattung mit Blick auf die anfallenden Kosten den passenden Kompromiss zwischen dem Anspruch auf eine bestmögliche Betreuung der Kinder sowie den Anforderungen des Personals an das Arbeitsumfeld und dem gerade noch förderfähigen Anstellungsschlüssel zu finden.

Beschluss zu TZ 7:

Der Gemeinderat beschließt, die Personalausstattung so beizubehalten. Der Beschluss ist verbunden mit dem Dank an Frau Elke Müller (Sachgebietsleitung Personalwesen und Kindergartengelegenheiten) für die guten personellen Planungen sowie Frau Elke Lutz (Einrichtungsleitung der Kindergärten) für die erfolgreiche Personalplanung sowie die Einrichtungsleitung.

TZ 8:

Die Essensgebühren des Kindergartens sind zwingend neu zu kalkulieren und im Rahmen der Änderung der Gebührensatzung zum 01.09.2024 kostendeckend zu veranlassen. Die Kalkulation ist der Rechtsaufsicht vorzulegen. Eine regelmäßige Überprüfung der Essensgebühren ist sicherzustellen.

Informationen der Verwaltung:

Die Kosten ab 2023 verringerten sich aufgrund der Schwangerschaft sowie Elternzeit einer Mitarbeiterin. Die Stelle wird in dieser Form auch nicht nachbesetzt, weshalb grundsätzlich Kosten eingespart werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten liegen der Küche jetzt feste Pläne für die Zubereitung der Essen vor. Von einer Kostendeckung kann dem Gemeinderat nur abgeraten werden, da eine verpflichtende Buchung des Essens für Kindergarten-/Kinderkrippenkinder besteht. Laut Prüfer müsste die Essensgebühr auf 6,49 € pro Portion angehoben werden. Davon sollte man sich dringend distanzieren. Bereits zur jetzigen Zeit, in der eine Portion 3,50 € kostet, fällt es Eltern zum Teil schwer diese Kosten zu tragen. Laut Aussage der Kassenleiterin kommen Abbuchungen zurück, da derzeit vermehrt Konten nicht gedeckt sind. Die aktuelle wirtschaftliche Lage lässt hier auch keine Verbesserung erkennen. Eine Erhöhung würde meist nur bedeuten, dass die Kasse Mahnungen verschickt, ohne an Geld zu kommen.

Beschluss zu TZ 8:

Die Essensgebühr wurde im Rahmen der Satzungsänderung (vgl. Beschluss TZ 6) diskutiert und eine Anhebung bewusst nicht vorgenommen. Das Angebot von frisch gekochten Mahlzeiten entspricht allen Empfehlungen von ministerialer Seite und wird trotz eines damit verbundenen Defizites bei der Gemeinde Langerringen so beibehalten. An der bereits mit der Entscheidung für den Bau einer Frischkochküche für alle Betreuungseinrichtungen der Gemeinde im Kinderhaus St. Leonhard verbundenen Ausrichtung der Mittagsverpflegung wird festgehalten. Dass die Empfehlungen von ministerialer Seite für die Mittagsverpflichtung von staatlicher Seite nicht adäquat finanziert werden, darf nach Auffassung des Gremiums nicht in noch höherem Maß als im Rahmen des aktuellen Gebührenniveaus auf die Eltern übertragen werden.



TZ 9:

Der Verkauf der noch vorhandenen Bauplätze in den Baugebieten „Östlich der Hurlacher Str.“, „Linderhof Straße“ sowie dem Gewerbegebiet-Nord ist seitens der Gemeinde Langerringen entsprechend im Hinblick auf die finanziellen Verhältnisse zu verstärken (ggf. auch Wegfall bzw. längere Laufzeit der Bauverpflichtung). Der Rechtsaufsichtsbehörde ist durch Zuleitung der Notarverträge über die entsprechenden Verkäufe von Grundstücken regelmäßig zu berichten.

Beschluss zu TZ 9:

Das Gremium ist sich einig, dass der aktuelle maßvolle Verkauf von Wohnbaugrundstücken nach örtlicher Nachfrage und Haushaltslage infolge der losweisen Vergabe in einem mit der Rechtsaufsichtsbehörde abgestimmten Vergabemodell richtig ist. Rückblickend wurden die Haushalte der Gemeinde in ausreichendem Maße durch die getätigten Verkäufe mitfinanziert. Der entsprechend maßvolle Verkauf liegt aus Sicht des Gemeinderats auch im Interesse eines sparsamen Flächenverbrauchs sowie eines moderaten Wachstums der Gemeinde, deren dörfliche Strukturen unbedingt als typische Eigenschaft erhalten werden sollen.

Was den Verkauf von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Nord anbelangt, kann die Anmerkung zudem auch deshalb nicht nachvollzogen werden. Selbst im Prüfungsbericht auf S. 39-40 sind insgesamt 11 Verkäufe (ein Verkauf ist aus unerfindlichen Gründen doppelt aufgeführt) mit einer Gesamtsumme von rund 4,6 Mio. € aufgelistet. Der Verkauf erfolgt hier streng nach dem Ziel der Gemeinde, einen möglichst breiten, krisenfesten Mix an unterschiedlichen Gewerben anzusiedeln und dabei das Entstehen von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen sowie mögliche Gewerbesteuererinnahmen zur Stärkung der kommunalen Finanzen bei der Vergabe von Grundstücken zu berücksichtigen. Die aktuell bestehenden Baustellen bestätigen dieses Entwicklungsziel, denn im Prüfungszeitraum wurden bauliche Investitionen in der Größenordnung von über € 30,0 Mio. im Gewerbegebiet Nord ausgelöst. Die jeweils zugrundeliegende Verkaufs- und Entwicklungsstrategie soll aus Sicht des Gemeinderates sowohl für Wohnbaugrundstücke wie auch für Gewerbegrundstücke beibehalten werden.

TZ 10

Die Gemeinde Langerringen hat die offenen Beanstandungen aus der überörtlichen Rechnungsprüfung im Zeitraum 2008 – 2018 gegenüber der Rechtsaufsicht zeitnah noch zu bearbeiten und ggf. entsprechende Maßnahmen zu veranlassen.

Beschluss zu TZ 10:

Die Beanstandungen sind nahezu vollständig bearbeitet. Die Ergebnisse werden der Rechtsaufsicht zeitnah übermittelt.

TZ 11

Der Ansatz der Verfügungsmittel ist zukünftig zu beachten. Es dürfen nur Ausgaben für dienstliche Zwecke getätigt werden. Generell ist der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit stärker zu beachten.

Hinweis der Verwaltung:

Die Überschreitungen sind auf Buchungen zurückzuführen, die nicht den Verfügungsmitteln eines Bürgermeisters zuzuordnen sind (Geschenke für Jubilare). Bei der Aufstellung der Haushalte

wird dies inzwischen berücksichtigt. Beanstandet wurde zudem ein einmaliger Investitionskostenzuschuss für die Tagespflege iHv EUR 500,00). Allerdings ist klarzustellen, dass im Prüfungszeitraum keine Überschreitung des Haushaltsansatzes vorliegt, sondern lediglich im Jahr 2023 die Überschreitung der für die Haushaltsplanungen empfohlenen 0,5 v. T. der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Im Haushalt vorgesehen waren € 4.500,00. Nach der Empfehlung hätten es nicht mehr als € 4.276,00 sein sollen. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf € 4.485,80. Die Textziffer ist wohl so zu verstehen, dass die Empfehlung für die Festsetzung der Verfügungsmittel nach den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes eingehalten und der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit stärker zu beachten sind.

Beschluss zu TZ 11:

Der Ansatz für Verfügungsmittel wird künftig wieder den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes orientiert. Wie bislang wird der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit weiter beachtet und in dem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass im Budget der Verfügungsmittel ja auch Geschenke für Jubilare, die darin nicht subsummiert werden, enthalten waren. Die Kosten für letztere werden künftig als weitere Verwaltungs- und Sachausgaben verbucht. Dies wird bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Empfehlung Gemeindeblatt:

Aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Dauernden Leistungsfähigkeit – nach den Plandaten – sollte die Fortführung des Mitteilungsblattes bzw. die Reduzierung der Ausgaben (Reduzierung der Anzahl der Exemplare, Druckkosten) im eigenen Ermessen geprüft werden. Es handelt sich um eine rein freiwillige Leistung. In Abhängigkeit des aktuellen Vertrages (Fa. Flyeralarm) ist ggf. eine Kündigung in Betracht zu ziehen.

Beschluss zu Gemeindeblatt:

Das Gremium ist sich einig, dass auf das Gemeindeblatt nicht verzichtet werden sollte. Es wird an dieser freiwilligen Leistung der Gemeinde festgehalten.

Empfehlung Jahresabschlussessen:

[Im Rahmen des Jahresabschlussessens des Gemeinderats nahmen über 33 Personen an dieser Veranstaltung teil. Der Gemein-

Info über die gesetzlich festgelegte Schnittzeit für Bäume und Sträucher:

Größere Rückschnitte und Fällungen sind nur bis Ende Februar erlaubt. Ab 1. März bis 30. September gilt eine Schonzeit zum Schutz von Vögeln und anderen Tieren.

In dieser Zeit sind lediglich leichte Pflege- und Formschnitte zulässig.

Herzlichst
Margit Halx



Aus dem Gemeinderat

derat Langerringen besteht derzeit aus 16 Personen sowie dem Ersten Bürgermeister, so dass u. E. auch die Ehepartner bzw. Lebensgefährten an dieser Veranstaltung teilnehmen können.] Auch hier ist im Hinblick auf eine wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung eine Begrenzung auf die Gemeinderatsmitglieder selbst erforderlich. Der Staatlichen Rechnungsprüfung ist bewusst, dass die somit entstehende Einsparung überwiegend einen Symbolcharakter darstellt; dies sollte aber in Zeiten angespannter Finanzen thematisiert werden.

Sichtweise der Verwaltung:

Am traditionellen Jahresabschlussessen sollte weiterhin festgehalten werden. Auch die Ehepartner sollten weiterhin eingeladen werden. Das Ehrenamt „Gemeinderatsmitglied“ ist verbunden mit einem hohen zeitlichen Einsatz (Sitzungstage; 4 Workshops, 2 Wochenend-Exkursionen ohne Entschädigung); insbesondere in einer kleinen Kommune. Man könnte fast schon sagen, dass die gesamte Familie und insbesondere der Partner das Ehrenamt mittragen. Die Beteiligung von Partnern am Jahresabschlussessen ist deshalb durchaus angebracht.

Beschluss zu Jahresabschlussessen:

Der Gemeinderat schließt sich der Meinung der Verwaltung an. Partner sollen am Jahresabschlussessen des Gemeinderates weiterhin beteiligt werden.

TZ 13:

Die Bewirtschaftungsbefugnis des 1. Bürgermeisters bei überplanmäßigen Ausgaben ist zukünftig zu beachten und bei entsprechenden Maßnahmen der Beschluss des Gemeinderats einzuholen. Im Hinblick auf eine wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung ist im Bereich der Grünpflege die Einhaltung der Haushaltsansätze erforderlich.

Information aus der Verwaltung:

Grund für die Feststellung ist die deutliche Überschreitung des Haushaltsansatzes für die Grünpflege um ca. € 24.000,00 gegenüber dem Ansatz von € 30.000,00 im Jahre 2024, also außerhalb des Prüfungszeitraumes. Hierzu ist festzustellen, dass bei der Haushaltsplanung die neue Tätigkeit der Baukontrolleurin, Frau Halx, nicht berücksichtigt wurde. Die Überschreitung ist auf umfangreiche Fäll- und Pflegearbeiten im Rahmen der Verkehrssicherung zurückzuführen, die sich teils über Jahre aufgestaut hatten. Durch die erstmalige Einführung einer strukturierten Baumkontrolle wurde letztlich ein Stau an vielen im Interesse der Verkehrssicherheit notwendigen Einzelmaßnahmen aufgelöst, zu deren Beauftragung der 1. Bürgermeister aufgrund der Dringlichkeit zu jeder Zeit befugt war. Dies wird auch dadurch belegt, dass der Haushaltsansatz in Höhe von € 30.000,00 im selben Finanzbereich im Jahr 2025 bereits wieder um rund € 10.000,00 unterschritten wurde. Im Hinblick auf die Ermahnung zur sparsamen Haushaltsführung ist anzumerken, dass an keiner Stelle mehr als die ordnungsgemäße Pflege der Grünanlagen erfolgt, die auch jetzt bei weitem nicht an allen Stellen dem Anspruch der Öffentlichkeit gerecht wird.

Beschluss zu TZ 13:

Die Genehmigung der Ausgabenüberschreitung im Jahr 2023 war aus Sicht des Gremiums unter den seitens der Verwaltung

erläuterten Umständen nicht nötig. Hilfsweise wird die Ausgabenüberschreitung genehmigt. Die Feststellung in Textziffer 13 wird ausdrücklich als unbegründet zurückgewiesen.

Empfehlung Verpflegung Mitarbeiter/innen

Sollten die Daten der Finanzplanung (u.a. rückläufige Zuführung zum Vermögenshaushalt) tatsächlich eintreten, sollte über eine Fortführung der Verpflegung der Mitarbeiter/innen im Gemeinderat entschieden werden.

Informationen aus der Verwaltung:

Mitarbeiter der Gemeinde Langerringen sind überwiegend Beschäftigte der Kindergärten und des Bauhofes. In beiden Beschäftigtengruppen ist der Arbeitsmarkt angespannt. Nur durch überzeugende Sachbezüge, bei denen man sich von anderen Einrichtungen/Arbeitgebern unterscheidet, kann man Personal gewinnen. Aus diesem Grund hat sich das Gremium auch für die Einführung einer betrieblichen Krankenversicherung entschieden. Die Arbeitszufriedenheit und die Bindung zum Arbeitgeber soll so erhöht und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter dauerhaft gesichert werden.

Beschluss zu Verpflegung Mitarbeiter:

Die Sachbezugspreise sollen nicht gestrichen werden und insbesondere auch nicht die Verpflegung für Mitarbeiter.

TZ 14:

Die Erschließungsbeiträge für die Brückenstraße in Höhe von 44.247,87 € sind entsprechend zu vereinnahmen bzw. anzunehmen (u.a. Säumniszuschläge). Die Widersprüche sind seitens der Gemeindeverwaltung nach entsprechender Beschlussvorlage zu bearbeiten und der Rechtsaufsicht vorzulegen. Der Eintritt der Zahlungsverjährung ist zwingend zu vermeiden.

Hinweis der Verwaltung:

Nach rechtlicher Klärung handelte es sich beim Ausbau der Brückenstraße nicht um den erstmaligen Ausbau, zumal die Brückenstraße als sog. „Historische Straße“ einzuordnen ist. Die Anordnung von Erschließungsbeiträgen war deshalb falsch und die Bescheide wurden zwischenzeitlich aufgrund der entsprechenden Beschlussfassung durch den Gemeinderat aufgehoben. Die Leistung von Ersatzbeiträgen aus dem Härtefallfonds für den Straßenausbau, bei dem es sich rechtlich bei der durchgeführten Maßnahme daher gehandelt hat, wurde bei der Regierung von Schwaben beantragt.

Beschluss zu TZ 14:

Aufgrund des zwischenzeitlich geänderten Sachverhalts hat sich die Textziffer 14 erübrigt.

Empfehlung Innenentwicklungskonzept:

[Im Rahmen eines geplanten Innenentwicklungskonzeptes wurde in den Haushaltsjahren 2023 sowie 2024 bereits über 86.865,72 € ausgegeben. Es handelt sich hierbei um Abschlagszahlungen für planerische Dienstleistungen. Mit weiteren erheblichen Kosten ist zu rechnen. Nach derzeitigem Stand wird mit Planungskosten in Gesamthöhe von 128.500,00 € gerechnet sowie mit Zuschüssen in Höhe von 103.000 €.] Die Durchführung von oben genannten Projekten erscheint nur sinnvoll, wenn für die tatsächliche Um-



setzung durch die Gemeinde entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Zukünftig ist die Beteiligung an solchen Projekten im Gemeinderat kritisch zu hinterfragen.

Beschluss zu Innenentwicklungskonzept:

Die Aufstellung des Innenentwicklungskonzepts für Langerringen beinhaltet den sog. Vitalitätscheck sowie die Flächenmanagementdatenbank und ist deshalb ein Meilenstein bzw. ein Leitfaden für die künftige Entwicklung der Gemeinde. Rein wirtschaftlich betrachtet ist das IEK aber der Einstieg in die einfache Dorferneuerung und ermöglicht es perspektivisch, die ohnehin notwendige Sanierung maroder Plätze, wie z. B. dem La-Baconnière-Platz mithilfe von öffentlichen Fördermitteln leichter bewerkstelligen zu können. Gerade aufgrund der angespannten Haushaltslage war die Investition in die Aufstellung des IEK daher sinnvoll. Das Gremium kann die Empfehlung der Rechtsaufsicht daher nicht nachvollziehen.

TZ 17:

Die Abrechnung der Herstellungsbeiträge hat satzungskonform nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude zu erfolgen. Dies ist bei den noch zu verkaufenden Grundstücken zu beachten.

Hinweis der Verwaltung:

Die Herstellungsbeiträge wurden bei den ersten Verkäufen von Wohnbaugrundstücken in den Baugebieten „Östlich der Hurlacher Straße“ und „An der Linderhofstraße“ zur Vereinfachung der Abrechnung auf der Grundlage des maximal zulässigen Baurechts in grundsätzlich rechtlich zulässiger Weise pauschaliert. In der Praxis wurde dann festgestellt, dass dadurch etwa errichtete Kellergeschosse nicht berücksichtigt sind und durch die Ablösung auch nicht beitragspflichtig werden, wenn das tatsächlich gebaute Flächenmaß größer ist als das der Pauschalierung zugrunde liegende. Die Vertragsgestaltung und Verwaltungspraxis wurde daher bereits im Jahr 2022, also im Prüfungszeitraum, wieder so geändert, wie anlässlich der Prüfung angeregt.

Beschluss zu TZ 17:

Die Textziffer wird zur Kenntnis genommen. Die Vertragsgestaltung bei Grundstücksverkäufen sowie die Verwaltungspraxis waren allerdings bereits zum Zeitpunkt der Prüfung entsprechend angepasst und die Textziffer hat sich daher erübrigt.

TZ 18:

[Die Gemeinde Langerringen hat mit der Stadt Schwabmünchen eine Zweckvereinbarung zur Übernahme der Abwässer des Ortsteils Langerringen der Gemeinde Langerringen in die Entwässerungsanlage der Stadt Schwabmünchen im Stadtteil der Stadt Schwabmünchen vom 21.06./19.07.1982 abgeschlossen. Diese Zweckvereinbarung wurde zum 31.12.2018 gekündigt. Im Schreiben vom 15.11.2018 teilte die Stadt Schwabmünchen mit, dass die Abwässer der Gemeinde Langerringen auch nach dem 31.12.2018 wie bisher übernommen werden, wenn die noch neu abzuschließende Zweckvereinbarung rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft tritt bzw. die Abrechnung der laufenden Kosten und Investitionen vom 01.01.2019 bis zum Neuabschluss der Zweckvereinbarung analog zu dieser erfolgt.]

Die letzte Endabrechnung erfolgte für das Betriebsjahr 2015. Die Gemeinde Langerringen erhielt eine Rückerstattung in Höhe von 1.980,72 €. Ab 2020 erfolgten lediglich 80.000 €/ jährlich an Vorauszahlungen.] Die Gemeinde Langerringen hat zeitnah mit der Stadt Schwabmünchen einen Abwasserliefervertrag abzuschließen mit entsprechenden Abrechnungsmodus. Die noch offenen Abrechnungen für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 sind zu veranlassen bzw. einzufordern.

Beschluss zu TZ 18

Bereits seit geraumer Zeit laufen die Verhandlungen mit der Stadt Schwabmünchen zum Neuabschluss einer Zweckvereinbarung. Aufgrund der Tatsache, dass in dem Zuge auch die Kosten für die Sanierung der Kläranlage auf Neubauniveau zu regeln sind, sind die notwendigen Regelungen weitaus umfangreicher, als bei einem Abwasserliefervertrag zu erwarten. Beide Parteien haben hierzu auch anwaltliche Berater eingeschaltet. Es ist allerdings davon auszugehen, dass der Abschluss eines neuen Vertrags noch bis Ende April 2026 erfolgt. Jedenfalls entspräche das dem Willen beider Kommunen. In dem Zuge werden auch die noch offenen Abrechnungen für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 erfolgen.

Empfehlung Bau- und Selbstnutzungsverpflichtung:

Bei Nichteinhaltung der Bauverpflichtung ist seitens des Gemeinderates eine ausführliche Abwägung erforderlich, inwieweit und v. a. welche Option (Wiederkaufsrecht bzw. Kaufpreinsnachzahlung) beim jeweiligen Baugrundstück veranlasst wird. Die Staatliche Rechnungsprüfung weist darauf hin, dass hier keinerlei Verpflichtungen bestehen, dass die Gemeinde zwingend ihr Wiederkaufsrecht in Anspruch nimmt. Auch im Hinblick auf die finanzielle Bewegungsfreiheit sollte der Rückkauf bei Verletzung der Bauverpflichtung nicht die erste Option sein.

Beschluss zu Empfehlung Bau- und Selbstnutzungsverpflichtung:

Der Gemeinderat ist sich sehr wohl darüber bewusst, dass vor Beginn der Bauarbeiten bei Verstößen gegen die Bau- und Selbstnutzungsverpflichtung ein freies Wahlrecht bezüglich der Ausübung des Wiederkaufsrechts oder des Widerrufs der Kaufpreisverbilligung besteht.

Aus den bereits zur Textziffer 9 angesprochenen Erwägungen wurde im Prüfungszeitraum in insgesamt drei Fällen relevanten unter sorgsamer Abwägung der Möglichkeit und unter Berücksichtigung der Finanzkraft der Gemeinde ausdrücklich und ganz bewusst die Ausübung des Wiederkaufsrechts beschlossen.

Empfehlung allgemeine Nachschau (Baugebiete)

Aus Sicht der Staatlichen Rechnungsprüfung wird empfohlen, dass zukünftig eine Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen aus den Baugebieten angestellt werden. Dies kann z.B. im Rahmen des Rechenschaftsberichts zur Jahresrechnung erfolgen.

Beschluss zu Empfehlung allgemeine Nachschau (Baugebiete):

Die Verwaltung wird angewiesen eine entsprechende Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen aus den Baugebieten anzufertigen und im Gremium den Erkenntnisgewinn vorzustellen.



Aus dem Gemeinderat

TZ 21:

Der Leuchtaustauschvertrag sowie folgende Maßnahmen in Höhe von 24.756,95 €

- Straßenbeleuchtung Pfarrgasse (2018) in Höhe von 2392,47 €
- Straßenbeleuchtung Kirchbergstraße (2018) in Höhe von 8564,05 €
- Straßenbeleuchtung Gualbert-Wälder Straße (2016) in Höhe von 2532,32 €
- Straßenbeleuchtung Kiebitzweg (2016) in Höhe von 5199,11 €
- Straßenbeleuchtung Amselweg (2016) in Höhe von 3329,62 €
- Straßenbeleuchtung St. Peter Weg (2015) in Höhe von 2739,38 €

sind auf ihre Beitragsfähigkeit nach dem KAG hin zu prüfen (in Abhängigkeit der Leistung) und der Rechtsaufsicht darüber zu berichten. Je nach Sachverhalt ist als Alternative ein Erstattungsanspruch nach Art. 19 Abs. 9 Satz 1 KAG gegenüber der Regierung von Schwaben zu stellen.

Beschluss zu TZ 21:

Die Verwaltung wird angewiesen, die Beitragsfähigkeit nach dem KAG zu prüfen und die entsprechenden Anträge auf Leistung von Ersatzbeiträgen aus dem Härtefallfonds für den Straßenbau bei der Regierung von Schwaben zu stellen, wenn die Voraussetzungen hierfür vorliegen.

TZ 22

[Die Kreisstraße A 18 in Schwabmühlhausen wurde ausgebaut. Die Erstattungsleistungen für Straßenausbaumaßnahmen werden den Gemeinden für bereits begonnene oder fertiggestellte Straßenausbaubeitragsmaßnahmen gewährt. Bei noch nicht begonnenen Maßnahmen werden nach Art. 19 Abs. 9 Satz 6 KAG die von den Gemeinden getätigten Aufwendungen für Planung und Vorbereitung erstattet. Die Endabrechnung mit dem LRA Augsburg über die Kreisstraße A 18 in Höhe von 76000 € ist noch erforderlich, kann aber ggf. erst erfolgen nach Kostenerstattung bei der Regierung von Schwaben. Die Gemeinde Langerringen hat zudem die entsprechenden Nachweise vom LRA Augsburg anzufordern (u.a. Rechnungen), um den offenen Betrag (Straßenausbaubeitrag) in Höhe von über 185 Tsd. € (nach Angaben des LRA) zu beantragen.]

Die Gemeinde Langerringen hat zeitnah einen Antrag nach Art. 19 Abs. 9 Satz 6 KAG für den Ausbau der Kreisstraße A18 in Schwabmühlhausen zu stellen. Die hierfür erforderlichen Unterlagen sind zeitnah vom Landratsamt Augsburg anzufordern.

Beschluss zu TZ 22

Der Antrag nach Art. 19 Abs. 9 Satz 6 KAG wurde inzwischen gestellt.

Empfehlung Kopiergeld

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Kosten sollte eine regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit der Höhe des Kopiergeldes stattfinden. Spätestens zum Schuljahr 2024/2025 sollte in Abhängigkeit des tatsächlichen Aufwandes das Kopiergeld ggf. angepasst werden.

Informationen aus der Verwaltung:

Nach aktuellem Stand bezahlen die Eltern pro Kind und Halbjahr 7,00 €. Im Jahr 2025 ist von durchschnittlich rund 160 Schülern auszugehen, so dass insgesamt rund € 2.240 an Kopiergeld eingenommen wurde. Dem gegenüber sind insgesamt rund € 6.300 Kosten für Kopien angefallen. Zur Kostendeckung müsste das Kopiergeld auf € 19,69 pro Kind und Halbjahr angehoben werden. Für die Eltern wäre das eine Kostensteigerung von ca. 281 %. Nach Art. 62 GO sind wir jedoch zur Einnahmebeschaffung verpflichtet.

Beschluss zu Empfehlung Kopiergeld

Das Gremium beschließt eine Erhöhung des Kopiergeldes ab dem Schuljahr 2026/2027 auf 12 € pro Halbjahr pro Schüler.

Hinweis Kommunalinvestitionsprogramm

Die Gemeinde Langerringen erhielt zwei Abschlagszahlungen an Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen „Barrierefreiheit/ Brandschutz“ in Höhe von 265.700,00 €. Eine Endabrechnung erfolgte noch nicht.

Beschluss zu Kommunalinvestitionsprogramm

Der Verwendungsnachweis wurde zwischenzeitlich erstellt, die Endabrechnung ist erfolgt und alle daraus resultierenden Zuwendungen konnten inzwischen eingenommen werden. Der Hinweis ist demnach befolgt worden und erübrigt sich somit.

TZ 23:

Die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren der Gemeinde ist von 2002. Seit dieser Zeit haben sich Änderungen im Sach- und Fahrzeugbestand ergeben, auch die angesetzten Personalkosten scheinen nicht mehr realistisch zu sein.

Information aus der Verwaltung:

Aktuell werden Einsätze nach der Satzung aus dem Jahr 2002 abgerechnet. Da die Kostenansätze viel zu niedrig – im Gegensatz zu aktuellen Ansätzen – sind, werden die alten Sätze von den Gerichten bei möglichen Klagen durch Versicherungen gehalten.

Nach Empfehlung des Bayerischen Gemeindetages sollte für die Neuaufstellung von Satzungen abgewartet werden, weil damit eine aufwändige gerichtsfeste Kalkulation von Einsatzkosten in Abhängigkeit von den Anschaffungskosten und der Lebensdauer rechtlich notwendig war, allerdings eine gesetzliche Änderung erwartet wurde, die eine vereinfachte Kalkulation versprach. Zwischenzeitlich ist die entsprechende Rechtsänderung in Kraft getreten. Die entsprechend vereinfachte Kalkulation sowie die Neufassung der Satzung ist aktuell in der Verwaltung in Bearbeitung und wird nach Fertigstellung dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Beschluss zu TZ 23

Die Verwaltung wird angewiesen, nach Abschluss der Kalkulation und Entwurfsfertigung im Rahmen der aktuellen personellen Möglichkeiten baldmöglichst den Text der Neufassung der Satzung



über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

TZ 24:

Der Erlass einer Kostenerstattungssatzung der Ausgleichflächen nach §§ 135a bis 135 c BauGB ist weiterhin erforderlich, um die tatsächlichen Kosten im Wege der Kostenerstattung geltend machen zu können.

Hinweis der Verwaltung:

Aus Sicht der Verwaltung werden die bei der Gemeinde anfallenden Kosten des naturschutzfachlichen Ausgleichs (soweit diese

nicht ohnehin im Rahmen der Bauleitplanung auf privaten Grünflächen „privatisiert“ werden) stets durch die Preisbildung beim Verkauf oder ggf. durch die Festsetzung von Ausgleichsbeträgen im Rahmen von städtebaulichen Verträgen (wenn fremde Grundstück überplant werden) gedeckt. Da sonach entsprechende Kosten bei der Gemeinde nicht ungedeckt bleiben, ist eine Satzung für deren Abrechnung aus Sicht der Verwaltung derzeit obsolet.

Beschluss zu TZ 24

Auf den Erlass einer Kostenerstattungssatzung für Ausgleichflächen nach §§ 135a bis 135c BauGB wird derzeit verzichtet.

Anmeldungen in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Langerringen



Kindergarten St. Gallus
Hauptstr. 2, Langerringen
Tag der offenen Tür:
13. März 2026 16:00-18:00 Uhr



Kinderhaus St. Leonhard
Viktor-von-Scheffel-Str. 78
Tag der offenen Tür:
13. März 2026 von 14:30-16:00



Kinderkrippe und Kindergarten St. Johannes
Schulstr. 1, Gennach
Tag der offenen Tür: 06. März 2026 14:30-16:00 Uhr
Leitung: Frau Elke Lutz – 08232/960380



An diesen Tagen haben Sie und Ihr Kind die Möglichkeit, die Räumlichkeiten und das Personal der drei Häuser kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Neuaufstellung Bebauungsplan Keltenfeld IV der Gemeinde Hurlach – Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Gemeinde Hurlach zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Hurlach Keltenfeld IV“ beteiligt. Der Vorentwurf wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 04.09.2025 behandelt und abgewogen. Ziel der Planung ist mit dem Bebauungsplan „Keltenfeld IV“ die Aktivierung einer landwirtschaftlich genutzten Fläche für eine Wohngebietsbebauung am nordöstlichen Ortsrand mit Anschluss an die bestehende Wohnbebauung. Geplant sind etwa 14 Bauparzellen für Einzel- und Doppelhausbebauung, sowie ein kleines Mehrfamilienhaus mit einer Begrenzung auf 5 Wohnungen. Aufgrund der Lage des Wohngebietes sind aus Sicht der Verwaltung Belange und Interessen der Gemeinde Langerringer durch die Planung nicht berührt bzw. betroffen. Dies wurde auch von den Mitgliedern des Gemeinderates so gesehen und durch einstimmigen Beschluss festgestellt.

5. Änderung Bebauungsplan Gewerbegebiet Nord an der B 17 der Gemeinde Hurlach – Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Gemeinde Hurlach zur 5. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord an der B 17“ beteiligt. Die 5. Änderung des Flächennutzungsplans verfolgt das Ziel, geringfügige Anpassungen am rechtskräftigen Bebauungsplan, einschließlich dessen 1. Bis 4. Änderung, vorzunehmen. Die Aufstellung der 5. Änderung des Bebauungsplans erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB. Aufgrund der Lage des Gewerbegebietes sind aus Sicht der Verwaltung Belange der Gemeinde Langerringer durch die Änderung des Bebauungsplans nicht berührt. Die Mitglieder des Gemeinderates stellten dies durch einstimmigen Beschluss fest.

Kommunalwahlen 2026

Wichtige Informationen

Rund 3.200 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger, insgesamt 88 mögliche Stimmen, verteilt auf 4 Stimmzetteln, ca. 70 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, 8 Wahlbezirke an 4 Lokalitäten und 4 Briefwahlbezirke – diese Zahlen lassen es erahnen: Die Kommunalwahlen am 8. März 2026 sind für die Verwaltung organisatorisch eine enorme Herausforderung!

Mit der Wahl sind zahlreiche Abteilungen des Hauses beschäftigt: Von den Hausmeistern, die sich um den Aufbau von Wahlkabinen, Schildern und Urnen kümmern, über die Mitarbeiter des Wahlamtes, die das gesamte Briefwahlgeschehen abwickeln, bis zur IT-Abteilung und letztendlich die Wahlzentrale, die alle Fäden in der Hand hat, damit im Vorfeld und auch am 8. März alles reibungslos über die Bühne geht. Nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zudem am Wahltag zur Mitarbeit verpflichtet, müssen eingewiesen und geschult werden. Glücklicherweise haben sich auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger als Wahlhelfer gemeldet.

Wer wird wie gewählt?

Aus Gründen der besseren Verständlichkeit und Lesbarkeit sind hier nicht alle geschlechterbezogenen Formulierungen genannt. Selbstverständlich gelten alle Angaben für m/w/d.

Bürgermeister

Kleiner gelber Stimmzettel für die Wahl zum 1. Bürgermeister

1 Stimme

Landrat

Kleiner hellblauer Stimmzettel für die Wahl zum Landrat

1 Stimme

Gemeinderat

Großer hellgrüner Stimmzettel für die Wahl der 16 Gemeinderäte

16 Stimmen

Kreistag

Großer weißer Stimmzettel für die Wahl der 70 Kreisräte

70 Stimmen

Wahl des Bürgermeisters:

Sie haben eine Stimme – es kann nur ein Kandidat angekreuzt werden.

Wahl des Landrats:

Sie haben eine Stimme – es kann nur ein Kandidat angekreuzt werden.

Wahl des Gemeinderats:

Sie haben so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind, also 16 Stimmen. Für die Stimmverteilung haben Sie mehrere Möglichkeiten, denn Sie können Ihre Stimmen auch Kandidaten verschiedener Parteien geben („panaschieren“):

- Sie kreuzen einzelne Kandidaten an – insgesamt dürfen es höchstens 16 Stimmen sein.
- Sie kreuzen die Liste einer Partei an – jeder Kandidat dieser Liste erhält damit eine Stimme, vorausgesetzt es sind 16 Kandidaten. Bei weniger Kandidaten einer Liste sind Mehrfachnennungen möglich. Diese Kandidaten erhalten dann je nach Anzahl der Nennung maximal drei Stimmen pro Person.
- Sie kreuzen die Liste einer Partei plus einzelne Kandidaten anderer Listen an – bei der Auswertung Ihres Stimmzettels werden zuerst die einzelnen Stimmen der Kandidaten erfasst. Die Stimmen, die dann noch bis 16 fehlen, werden den Kandidaten der angekreuzten Liste zugeteilt, und zwar von oben nach unten.



Änderungsantrag eines Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus, Flur Nr. 914, Gemarkung Westerringen, Burgstraße 18

An das bestehende Einfamilienhaus wird auf der Nordseite am Balkon eine Stahltreppe angebaut. An der südlichen Grundstücksgrenze entstehen zwei neue offene, ungedeckte Stellplätze. Das Vorhaben wurde nach § 34 BauGB beurteilt und ist danach aus Sicht der Verwaltung zulässig, denn es fügt sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung von Abstandsflächen wurden eingehalten, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) ist gesichert und die erforderlichen Stellplätze sind nachgewiesen. Maßnahmen zur Herstellung notwendiger bzw. zur Änderung bestehender Grundstückszufahrten (insbesondere Gehweganpassungen/-anhebungen) im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen sind nicht erforderlich. Die Verwaltung schlug daher vor, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen. Diesem Vorschlag folgten die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

gKU Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte - Aufnahme weiterer Kommunen

Der Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte A.d.ö.R. hat in seiner Sitzung am 26.11.2025 die Aufnahme der Gemeinden Kutzenhausen (LKR Augsburg) und Rettenbach (LKR Günzburg) sowie der Marktgemeinde Neuburg a. d. Kammel (LKR Günzburg) beschlossen. Kapazitäten für die Erweiterung sind nach Erklärung der Geschäftsleitung vorhanden. Das gKU besteht derzeit aus 54 Trägerkommunen. Neben der Beschlussfassung des Verwaltungsrats war die zustimmende Beschlussfassung in den Gremien der Trägerkommunen erforderlich (Art. 50 KommZG). Die Mitglieder des Gemeinderates Langerringen stimmten dem Beitritt der genannten Gemeinden einstimmig zu.

TIPP:

Wenn Sie keine Stimmen verschenken wollen, sollten Sie auf jeden Fall die Liste einer Partei ankreuzen.

Sie können einzelnen Kandidaten auch mehrere – nämlich bis zu drei – Stimmen geben („kumulieren“). In diesem Fall schreiben Sie die Zahl der Stimmen in das Feld des jeweiligen Kandidaten.

Haben Sie eine Liste angekreuzt, möchten aber einem bestimmten Kandidaten auf dieser Liste keine Stimme geben, können Sie einzelne Namen streichen.

Wahl des Kreistags:

Sie haben so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind, also 70 Stimmen. Hier gelten die gleichen Vorgaben wie bei der Wahl des Gemeinderats.

Zusätze oder Bemerkungen, Kommentare, Beleidigungen oder Zeichnungen machen einen Stimmzettel als Ganzes ungültig.

Wann wird gewählt?

Sonntag, 8. März 2026, zwischen 08:00 und 18:00 Uhr

Möglicher Stichwahltermin für den Bürgermeister und/oder den Landrat ist Sonntag, 22. März 2026.

Wo wird gewählt?

Am Wahltag selbst

Gewählt wird am Wahltag, 8. März 2026, in einem der 4 Wahlbezirke. Wo Ihr persönlicher Urnenwahlbezirk ist, wird Ihnen auf der Wahlbenachrichtigung aufgezeigt. Diese wird frühestens ab dem 26. Januar 2026 versandt, Sie erhalten sie jedoch bis spätestens 15. Februar 2026.

Per Briefwahl

Sie haben auch die Möglichkeit, per Briefwahl zu wählen. Die Briefwahlunterlagen können per Antrag mit der Wahlbenachrichtigung (persönlich, per QR-Code, per Post), per E-Mail oder über www.langerringen.de im Wahlamt angefordert werden.

Bitte bei der Briefwahl beachten:

- Geben Sie unbedingt auf dem „schriftlichen“ Antrag an, ob dieser auch für eine mögliche Stichwahl gelten soll.
- Die Briefwahlunterlagen können, egal wann der Antrag im Wahlamt eingeht,

erst ab dem 16. Februar 2026 bayernweit einheitlich versandt werden. Wir bitten daher, von Rückfragen im Wahlamt abzusehen.

- Bitte unbedingt die rechtzeitige Rücksendung bzw. den Einwurf im Briefkasten beachten. Alle Wahlbriefe, die bis zum Wahltag, 8. März 2026, um 18:00 Uhr im Briefkasten des Rathauses eingehen können berücksichtigt werden.

Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle Deutschen und EU-Bürgerinnen und -Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens zwei Monaten den Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen (in der Regel ihren Hauptwohnsitz) in Langerringen haben.

Informationen der Verwaltung

Aktuelle Informationen zu den Wahlen erhalten Sie auf unserer Website unter www.langerringen.de und in unserem Wahlamt, Hauptstraße 16, Tel. 08232 9603-12, E-Mail vg@langerringen.de

Ihr Wahlamt



Vom Theaterspielen in Langerringen (Fortsetzung)

Von Franz Filser Am 15. Dezember 1912 wurde in der Gastwirtschaft der Schloßle-Brauerei der Katholische Burschenverein Langerringen gegründet. Sozusagen als Motor dieser Vereinsgründung wirkte der damalige Benefiziat Karl Bißle (1883 - 1944), der sich im Übrigen in Langerringen große Verdienste erwarb, nicht zuletzt in der Erforschung der Lokalhistorie. Obwohl der Verein noch kein Vierteljahr bestand, trat er am 4. Februar 1913 mit einer Fastnachtsunterhaltung im Vereinslokal Schloßle an die Öffentlichkeit. Die jungen Burschen trugen mit humoristischen Vorträgen, Liedern und Spielszenen zum Vergnügen der Besucher bei. Als Mitwirkende sind unter anderem die Namen Johann Layer, Karl Veit oder Alois Erber überliefert.

Offensichtlich von großer Euphorie über den großartigen Erfolg der Veranstaltung erfasst, wurde bereits am 2. Mai 1913 in einer Mitgliederversammlung die Herstellung einer Theaterbühne in Aussicht genommen, und auch das Spielfieber hielt an. So kam es an Pfingsten 1913 im Saal der Gastwirtschaft Schloßle zu zwei Aufführungen, über die der Protokollführer des Burschenvereins Folgendes berichtete: „... Wegen der kurzen Zeit und infolge Mangels an Geld hatten wir uns noch keine Vereinsbühne angeschafft und spielten ohne Bühne. Wir konnten dabei manche nützlichen Erfahrungen sammeln u. schließlich war es ohne Bühne gerade so schön u. wir haben in keine Schulden uns gestürzt. Wir benützten wieder die gleiche primitive Szenerie wie an Fastnacht: Ein kleines Podium, ein Tisch u. ein paar Stühle das war alles. Als Kulissen dienten die Wände des Saales und als Eingänge die Türen u. als Ankleideraum das an den Saal anstossende Knechtzimmer...“. Wer sich wie die ältere Generation hier am Ort an die Situation im Saal des ehemaligen Gasthauses Schloßle erinnert, wird beipflichte, dass diese „Bühne“ wirklich sehr überschaubar war. Aber interessant, welche große Begeisterung für das Theaterspielen bei den Burschen entfacht wurde. Benefiziat Bißle wurde im September 1914 zum Pfarrer in Untermeitingen ernannt und so nahm er Abschied von Langerringen.

Was hier im Dorf so hoffnungsvoll begonnen hatte, fand schnell ein vorläufiges Ende, denn der Erste Weltkrieg griff auch in die lokale Geschichte ein. Ein nicht unerheblicher

Teil der Mitglieder musste zum Kriegsdienst einrücken, was zu wesentlichen Einschränkungen des Vereinslebens führte. Die jungen Burschen, die das Theaterfieber erfasst hatte, standen nun nicht mehr zur Verfügung und im Laufe des Krieges erwuchsen weitaus bedeutungsvollere Sorgen, als sich um das Theaterspielen zu kümmern. Während des Krieges ruhte somit das Theaterspiel in Langerringen.

Mit neuem Elan begann das Vereinsjahr 1919, was sich bereits bei humoristischen Vorträgen im Fasching niederschlug, und zu Weihnachten stand wieder ein großer Theaterabend an. Bei fünf Vorstellungen im „Schösslesaal“ wurden folgende Stücke aufgeführt: 1. Es war einmal Krieg, 2. Eine unangenehme Nachricht, 3. Der Müller und sein Kind, 4. Nach Mitternacht, wobei auch die weiblichen Rollen selbstverständlich von jungen Burschen gespielt wurden.

Eine bedeutende Veränderung für das Langerringer Theaterleben ergab sich 1920. Bereits beim ersten Theaterauftritt des Burschenvereins 1913 war ja der Wunsch nach einer passenden Bühne artikuliert worden, die äußeren Umstände verhinderten jedoch die Verwirklichung. Es bot sich nun glücklicherweise eine Realisierung an, da der Inhaber der heute nicht mehr bestehenden Gastwirtschaft „Grüner Baum“, Wilhelm Layer, bereit war, in den Saal seiner Gastwirtschaft eine feste Bühne einzubauen. Daraufhin wechselte der Verein das Lokal und schloss mit Wilhelm Layer am 19. September 1920 einen Vertrag über den Bühnenaufbau. Am 28. November 1920 wurde der Maler Hans Koch aus Augsburg beauftragt, Kulissen für die Bühne zu bemalen, bestehend aus einer Bauernstube, einem Herrenzimmer und einer Waldlandschaft.

Die Farbe war wohl noch nicht ganz trocken, aber die Kulissen standen dann bereits für die Aufführung an Weihnachten 1920 zur Verfügung. „Am Felsenkreuz“, „Beim Zahnarzt“ und „Die Zaubergeige“ lauteten die Titel der aufgeführten Stücke. Der Protokollführer schrieb darüber: „In der neuen Theaterbühne wirkten die Stücke großartig; besonders die Waldlandschaft beim „Felsenkreuz“ und bei der „Zaubergeige“. Die Spieler machten ihre Sache ausgezeichnet und erhielten vom Publikum großen Beifall.



Benefiziat Karl Bißle (1883 -1944)

Die Pausen wurden mit Musik ausgefüllt“.

In den folgenden Jahren hielt die Theaterbegeisterung der Akteure und Zuschauer gleichermaßen an. Jeweils zu Ostern und Weihnachten wurden neue Stücke einstudiert und dann bei bis zu sieben Veranstaltungen vor vollem Saal aufgeführt. Beim Studium der Besetzungsliste für die Theaterstücke zu Weihnachten 1921 fällt auf, dass mit Berta Uhl und Maria Rohrer zum ersten Mal junge Frauen auf der Theaterbühne des Burschenvereins standen. Zwar wird im Protokollbuch des Vereins an keiner Stelle diese Veränderung thematisiert, dennoch dürfte sie nicht ohne Diskussion darüber verlaufen sein, wenn sie nicht sogar als Tabubruch empfunden wurde.

Mitte des Jahres 1927 versiegt die entscheidende Quelle zur Erforschung der Theatertradition in Langerringen im 20. Jahrhundert - das Protokollbuch des Katholischen Burschenvereins bricht an dieser Stelle einfach ab, warum auch immer. Ob das Theaterspiel auch ein jähes Ende fand, ist nicht bekannt.

Ab Juli 1934 existiert wieder ein Protokollbuch und nach diesem fand 1934 keine öffentliche Theaterraufführung statt. Erst an Weihnachten 1935 wurde wieder ein Theaterstück aufgeführt, von dem ein Bericht der Schwabmünchner National-Zeitung vom 28. Dezember 1935 überliefert ist. Man beachte die neuen Töne! „Der Burschenverein bringt gemäß altem Herkommen auch heuer wieder ein Laienspiel, „Der Erbe“ von Otto Bruder, zur Aufführung. Der erste Abend am 26. Dezember war überfüllt und viele konnten keinen Platz mehr finden. Benefiziat Immler fasste nach kurzer Begrüßung den Zweck dieses Abends deutend in diese Worte zusammen: „Wir wollen nichts anderes durch



unser Spiel als Volksgemeinschaft zu fördern und beitragen zur Volkswerdung“. Das kann dieses Laienspiel mit seiner wuchtigen und formvollendeten Sprache auch wirklich tun, das von sämtlichen Darstellern ausgezeichnet gespielt wurde trotz der zweifellos großen Schwierigkeiten, die ein solches problemreiches, aber teilweise handlungsarmes Stück bietet“.

In den ersten Jahren des Dritten Reiches wurde der Katholische Burschenverein Langerringer in seiner Vereinstätigkeit stark

eingeschränkt. In einer außerordentlichen Generalversammlung im August 1936 (in der Sakristei der Pfarrkirche!) wurde der Vereinsausschuss ermächtigt, die Theatereinrichtung zu verkaufen. 130 RM erhielt er dafür, wie der Ausschuss bei einer Versammlung im Dezember 1936 mitteilte. Der Käufer dieser Einrichtung ist leider nicht überliefert. Schließlich musste sich der Verein am 20. März 1938 auflösen. Mit dieser Situation kam vorläufig die lange Tradition des Theaterspiels in Langerringen zum Erliegen.

Schluss folgt



Gastwirtschaft „Grüner Baum“ ca. 1954, heute Schwabmühlhauser Straße 5. Der Saal befand sich im 1. Stock.

Mikrozensus 2026 startet: 130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt - Mikrozensus liefert wichtige Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Jedes Jahr wird in Bayern - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus durchgeführt. Diese Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Die Befragung erfolgt als Telefoninterview oder Online-Befragung.

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 65 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Damit tragen die befragten Personen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Wer muss teilnehmen und wie läuft die Mikrozensus-Erhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. Befragt werden die Bewohnerinnen und Bewoh-

ner dieser Gebäude. Ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte konkretisieren dazu die Stichprobe über die Klingelschilder. Dabei können sie sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen.

Anschließend werden die ausgewählten Haushalte vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden die Haushalte ausführlich über die Erhebung informiert. Die Fragen des Mikrozensus können entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung beantwortet werden. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 Erhebungsbeauftragte im Einsatz, die sorgfältig ausgewählt und für die Durchführung der Interviews umfassend geschult wurden. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Es besteht Auskunftspflicht

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Dabei werden die Ergebnisse in aggregierter Form veröffentlicht, so dass kein Rückschluss auf einzelne Personen möglich ist.

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Zu beachten ist, dass es sich bei Zensus und Mikrozensus um zwei voneinander unabhängige Erhebungen handelt:

Bayerisches Landesamt für Statistik



Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt. Diese Erhebung dient der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung zu demografischen Merkmalen befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung als Vollerhebung Merkmale wie Wohnfläche, Heizungsart, Ausstattung und Kaltmiete für alle Wohngebäude und Wohnungen in Bayern erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Mit einem Prozent der Bevölkerung werden deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Auskunftspflicht besteht für beide Erhebungen.

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Zusätzlich informiert ein Erklärvideo über den Mikrozensus, warum er durchgeführt wird, wie die Haushalte zufällig ausgewählt werden, warum sie mitmachen müssen und was mit ihren Antworten passiert: [statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4](https://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4)



Die Turnhalle wurde zum Langerringer Ally Pally Pegasus Darter veranstalten ein Einzel-Steel-Dart-Turnier mit 128 Teilnehmern

Michael Unterbuchner gewinnt beide Preise

Von Hieronymus Schneider Der Dart-Club Pegasus Darter 2012 rief zu seinem zweiten Neujahrsturnier in der Langerringer Turnhalle auf und es kamen mehr Anmeldungen, als Spieler zugelassen werden konnten. „Vor Silvester lagen wir noch bei 115 Anmeldungen, aber dann stiegen diese nochmal sprunghaft an. Deshalb mussten wir die Warteliste bei 145 Anmeldungen schließen“, sagte Berthold Heubeck. Teilnehmen konnten bei der Anlage mit 16 Boards die ersten 128 Gemeldeten. Diese kamen weit über den Landkreis Augsburg hinaus von Kempten bis Donauwörth, viele auch aus dem Landsberger und Ammersee-Raum und den Stauden. „Da es ein offenes Turnier ist, wurden die Spieler per Computer nach dem Zufallsprinzip in 32 Gruppen zu je vier Spielern eingeteilt. Da wurde nicht darauf geachtet, ob es sich um Vereinsspieler oder Hobbyspieler handelt“, sagte Jürgen Wiedemann, der Vorsitzende der Pegasus Darter. Im Gruppenmodus hatte jeder Spieler zumindest drei Spiele, die beiden Gruppenersten kamen in die erste KO-Runde mit 64 Spielern. Jedes Match wurde im Modus „Best of Five“ ausgetragen, also mit drei Legs war die Partie gewonnen. Nicht-Dartspielern sei erklärt, dass ein Leg bei der Zahl 501 beginnt und dann die erzielten Treffer auf Null heruntergezählt werden. Dabei muss die Null genau mit einem Doubletreffer auf den äußeren schmalen Ring der Dartscheibe oder einem Bulls Eye erreicht werden. Beim inneren Ring zählt der Treffer dreifach mit der Zahl am Rand der Scheibe (Triple). Der perfekte Wurf ist drei Pfeile im äußeren Ring unter der Zahl 20. Dieser bringt 120 Punkte, ein Bulls Eye im roten Mittelpunkt bringt 50 Punkte und ein Treffer im grünen Ring um das Bulls Eye 25 Punkte. Beim Alter der Spieler gibt es keine Grenzen und auch keine Unterscheidung zwischen Frauen und Männern. Der jüngste Teilnehmer war der Langerringer Francisco Oyola und der brauchte einen Klappschemel, um seine Pfeile aus der Scheibe zu ziehen. Der älteste Teilnehmer war 58 Jahre alt.

Nach gut sechs Stunden des Turniers ging es in das Halbfinale der vier besten Darter. Hier besiegte der Landsberger Micha-



Die besten vier Darter des Turniers von links Roman Schneider, Michael Unterbuchner, Marian Ebeling und Max Perzl
Fotos: Hieronymus Schneider



Michael Unterbuchner (links) und Roman Schneider lieferten sich ein spannendes Finale

el Unterbuchner seinen Gegner Marian Ebeling von der DJK Lechhausen nach 1:2-Rückstand mit einem starken Finish noch mit 3:2 und im zweiten Match setzte sich der 17-jährige Roman Schneider aus Fischach gegen Max Perzl von den Rabbits Lechfeld mit 3:1 durch. Ebeling holte sich dann den dritten Platz im kleinen Finale gegen Perzl mit einem klaren 3:0. Für den Lechfelder Perzl war es dennoch ein großer Erfolg. „Denn ich spiele erst sein ein-

einhalb Jahren vereinsmäßig Dart“, sagte er zufrieden. Im Finale forderte der junge Roman Schneider, der für den TSV Stepach wirft, den großen Favoriten Unterbuchner heraus, der von den anderen als „Profi“ bezeichnet wurde. Er hat schon an internationalen Turnieren und an der Qualifikation zur Weltmeisterschaft teilgenommen. Die Stimmung wurde von Frank Deppermann durch die englisch angesagten Treffer verstärkt und die Zuschauer bildeten einen Kreis um die Finalisten. Schneider konnte zwar den ersten Leg-Gewinn von Unterbuchner noch ausgleichen, aber dann setzte sich der 37-jährige von River Darts Landsberg mit 3:1 als Turniersieger durch. Roman Schneider war als Vizemeister zugleich der beste Jugendliche des Turniers. Die beste Frau wurde Joy Steber aus Hurlach mit dem 17. Platz nach Ausscheiden in der zweiten KO-Runde.

Neben dem großen Turnier wurde noch eine 9-Dart-Challenge ausgetragen, bei der die höchste Trefferzahl mit neun Pfeilen auf ein Practice-Board mit schmälere Double- und Triple-Ringen zählte. Hier kamen die besten vier ins Finale und auch hier siegte Michael Unterbuchner vor seinem Vereinskollegen André Werner aus Langerringen. Die Siegerscheibe nahm



Unterbuchner mit, aber den gesponserten Preis von zwei VIP-Tickets für ein Bundesligaspiel des FC Augsburg überließ er dem Zweitplatzierten

Die Organisation dieses großen, etwa achtstündigen Turniers war hervorragend. Die 16 Boards mit den umrahmenden Kästen und den elektronischen Anzeigetafeln wurden vom Bayerischen Dartverband (BDV) gegen Gebühr ausgeliehen. Die Verpflegung der Teilnehmer und Zuschauer wurde mit einem Pizzawagen, der

220 Pizzas produzierte, frisch gebackenen Waffeln und Getränken aller Art gesichert. Das Startgeld von zehn Euro pro Spieler wurde für die Verleihung der Preise bis zum Platz 36 verwendet und blieb also im Turnier. Bei der 9-Dart-Challenge wurde für neun Pfeile je ein Euro bezahlt und diese Einnahme kommt der Jugend der Pegasus Darter zugute. Die Spieler der Pegasus Darter waren alle mit der Organisation des Turniers beschäftigt und haben deshalb nicht am Wettbewerb teilgenommen. Am 17. Und 18. Juli werden die Pegasus Darter

ihr drittes Stadelturnier im Langerringer Musikantenstadel für Einzel und Doppel veranstalten.

Der Vorsitzende Jürgen Wiedemann sagte: „Die vielen jungen Turnierteilnehmer aus der näheren Umgebung, die noch keinem Verein angehören, können sich gerne bei den Pegasus-Dartern in der alten Mosterei oder über die Homepage www.pegasus-darter.de oder per E-Mail an heubeckmarkus@kabelmail.de weiter über den Verein erkundigen

Deutsch-französisches Abenteuer

Von Rudi Kempter Wer schon einmal am Familienaustausch des Partnerschaftsvereins Langerringen – La Baconnière teilgenommen hat, kennt mit Sicherheit Valérie Pichon. Mittlerweile engagiert sich Valérie im Vorstand des Partnerschaftskomitees in La Baconnière. Für dieses Jahr plant sie ein besonderes Event und sucht dafür eine Reisegefährtin aus Langerringen:

Hallo an unsere Freunde in Langerringen!

Ich bin Valérie Pichon aus La Baconnière, eurer Partnergemeinde in Frankreich. Ich bin 53 Jahre alt und suche nach einer Partnerin für eine Unternehmung.

Um ein gemeinsames Erlebnis zwischen unseren beiden Dörfern zu schaffen, schlage ich einer Frau aus Langerringen ein unglaubliches Abenteuer vor, und zwar vom 22. bis 26. Oktober 2026: Eine Herausforderung namens „Rosenreise Marokko“.

Ich habe dies gewählt, weil es folgende Erlebnisse beinhaltet:

- 3 Tage Orientierungslauf (ohne Zeitlimit), inklusive Müll sammeln in der Wüste
- ein halber Tag Freiwilligenarbeit in einem marokkanischen Dorf zur Unterstützung einer Schule
- ein halber Tag Schulung und Aufklärung über Brustkrebs
- Möglichkeiten, Frauen aus allen Lebensbereichen kennenzulernen.



Weitere Informationen gibt es unter: <https://www.trekrosetrip.com/maroc/>

Ich schlage vor, vorher eine Woche gemeinsam in Langerringen zu verbringen und an Sportaktivitäten bzw. wöchentlichen Trainings in verschiedenen Vereinen teilzunehmen sowie eine weitere Woche in Sportvereinen in La Baconnière. Gemeinsam werden wir Sponsoren finden, die unsere Herausforderung finanzieren.

Bei Fragen kontaktiert mich bitte per E-Mail unter defi.langerringen.labaconiere@gmail.com.

Wer möchte diese Herausforderung annehmen und dieses Abenteuer mit unseren beiden Gemeinden teilen?

Königschießen Singoldtaler Schwabmühlhausen

Von Nikolaus Kramer Traditionell am 26.12.26 fand im Schützenheim die Proklamation der Könige für das Jahr 2026 statt. Bei dem auf 30 Schuss begrenzten Wettbewerb beteiligten sich 56 Schützen: 31 Luftgewehrschützen, 18 Pistolenschützen und 7 Jungschützen. In der Schützenklasse Luftgewehr (>18Jahre) errang Herbert Rogg seinen zweiten Königstitel mit einem 12,06 Teiler. In der Pistolenklasse, bei der es keine Aufteilung nach Alter gibt, setzte sich Andreas Mayr mit einem 109,3 Teiler durch. In der Jugendklasse Luftgewehr (<18 Jahre) gewann Patricia Hefele mit einem 34,04-Teiler

König Gewehr:

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Rogg Herbert | 12,06 Teiler |
| 2. Müller Patricia | 17,16 Teiler |
| 3. Kramer Andreas | 20,43 Teiler |

König Pistole:

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Mayr Andreas | 109,3 Teiler |
| 2. Kramer Bernhard | 117,0 Teiler |
| 3. Erhart Ulrich | 183,8 Teiler |

König Jugend

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Hefele Patricia | 34,04 Teiler |
| 2. Hefele Lucia | 42,34 Teiler |
| 3. Stammel Sebastian | 56,96 Teiler |



Die Könige 2026 der Singoldtaler Schützen (v.l.n.r.) Herbert Rogg, Patricia Hefele, Andreas Mayr

Foto von Nikolaus Kramer



Kloster Mantahinga geht auf Tournee

Der Faschingsverein verlegte seinen Sitz nach Langerringen - dafür spendierte der Bürgermeister ein Spanferkel

Von Hieronymus Schneider Im Gewerbegebiet wurde in der Halle eines Kfz-Betriebs aus dem Faschingswagen, der schon seit über 23 Jahren gebaut wird, das Kloster Mantahinga. Der gleichnamige Verein der Faschingsfreunde wurde im Jahr 2015 im Gasthaus Deutsches Haus in Langerringen gegründet. Der Sitz war aber in Schwabmünchen und deshalb wurde auch der Name der ersten Erwähnung als „Castellum Mantahinga“ im zehnten Jahrhundert als Vereinsname gewählt. In all den Jahren nahmen die Faschingsfreunde Mantahinga an allen Umzügen in der Umgebung wie Ettringen, Igling oder Schwabmünchen, aber auch bis nach Immenstadt oder Dillingen teil. Je nach Dauer des Faschings waren das acht bis 14 Umzüge pro Jahr. Der Verein ist seit dem Dezember 2025 offiziell ein Langerringer Verein, der Name Mantahinga bleibt aber bestehen. Das Logo ist eine Mischung der Wappen von Langerringen und Schwabmünchen. Als Einstand für den in seiner Gemeinde neuen Verein spendierte Bürgermeister Marcus Knoll ein Spanferkel, das in der Halle am Spieß



Das Führungsteam des Klosters Mantahinga, Von links Martin Engelhardt, Sebastian Benesch, 2 Vorsitzender Stefan Starkmann, Luca Weh, 1. Vorsitzender Fabian Bogdan, Maximilian Mathe, Kevin Müller und Elias Mayr Fotos :Hieronymus Schneider

gegrillt und von den etwa 100 anwesenden Mitgliedern mit Beilagen und Getränken verzehrt wurde. Insgesamt hat der Verein 180 Mitglieder von jung bis alt. Der nun als Kloster Mantahinga umgebaute Wagen wurde beim Spanferkelessen von den als Nonnen und Mönche verkleideten Faschingsfreunden präsentiert. „Faschingswagen werden immer aufwendig gebaut, meist wird schon ein halbes Jahr

vorher angefangen und viele Arbeitsstunden investiert. Umzüge werden immer kleiner und weniger und die Sicherheitsauflagen immer strenger. Wir freuen uns aber über den guten Zulauf der Jugend“, sagten der als Bischof verkleidete Luca Weh und die Vereinsvorsitzenden Fabian Bogdan und Stefan Starkmann. Nun geht das Kloster Mantahinga auf Tournee und wird an acht Umzügen teilnehmen.



Die Faschingsfreunde treten als Nonnen und Mönche im Kloster Mantahinga auf.



Schützenkönige der Hubertusschützen 2026

Von Sandra Kerler Am 24.01.2026 fand im Schützenheim das traditionelle Königsschießen mit anschließender Proklamation statt, bei dem sich 25 Schützen beteiligten.

Mit jeweils nur einem Schuss traten die Luftgewehr- und Pistolenschützen an, um sich die Königswürde zu sichern. Auch die Jugend kämpfte mit viel Ehrgeiz um den Titel.

Schützenkönig Jugend:
Daniel Hiebel
gefolgt von Ylvie Schmieder
und Theresa Zech

Schützenkönigin Luftgewehr:
Annalena Benesch
gefolgt von Franz Erber
und Ine Baumgartner

Schützenkönig Luftpistole:
Herbert Graßl
gefolgt von Stefan Mayer
und Simon Jacob



Das Bild zeigt von links Herbert Graßl, Daniel Hiebel und Annalena Benesch

Foto: Harald Vogel



Aktuelles aus den Monaten Dezember und Januar

Einsätze:

Von Tamara König Am 09.12.2025 wurden wir zu einer Öl-Spur gerufen, welche schnell gereinigt werden konnte.

Am 27.12.2025 rückten wir zu einer Wasserrettung aus, bei der ein Hund ins Eis gebrochen war. Der Hund konnte sich selbstständig befreien und so konnten wir bereits auf der Anfahrt wieder umkehren. Direkt im Anschluss wurden wir zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert. Auch hier wurde kein weiteres Eingreifen unsererseits erforderlich.

Der erste Einsatz im neuen Jahr fand am 16.01.2026 statt. Hier wurden wir zu einer Wohnungsöffnung gerufen.

Vereinsleben und sonstige Aktivitäten:

Im Dezember durften unsere Kameraden an zwei Tagen einen ausführlichen Erste-Hilfe- Lehrgang besuchen. Schwerpunkt war hierbei die Versorgung akuter Wunden und die Reanimation.

Gemeinsam mit den Feuerwehren Gennach, Schwabmühlhausen und Hiltenfingen führten wir den ersten Teil der Modularen Truppausbildung durch. Dies ist die Grundausbildung, die jeder Feuerwehrdienstleistende absolvieren muss.

Von 12. Bis 14.12.2025 fand wieder unser traditionelles Hüttenwochenende statt. Wir verbrachten gesellige Tage in Tirol.



Zum Jahresabschluss durften wir einen Vortrag über die psychosoziale Notversorgung für Einsatzkräfte besuchen und wurden diesbezüglich geschult.

Unsere Jugend und auch die aktive Wehr kamen zu einem geselligen Abend im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier zusammen.

Zu Beginn des neuen Jahres fand unsere Generalversammlung im Deutschen Haus statt.

Am darauffolgenden Tag sammelte unsere Jugend wie jedes Jahr die Christbäume im Ort ein.

Am 17.01.2026 fand unser alljährliches Kesselfleischessen statt, bei dem wir wieder zahlreiche Gäste bei uns im Feuerwehrhaus begrüßen durften.



Die Langerringer Wehr hat fünf neue Löschmeister und Gruppenführer – Jugendfeuerwehr hat deutlichen Zuwachs

Von Hieronymus Schneider Mit 28 Einsätzen war es für die Langerringer Feuerwehr ein eher ruhiges Jahr, stellte der Erste Kommandant Tobias Wiedl fest: „Es waren deutlich weniger als die 54 Einsätze des Vorjahrs, aber da gab es ja auch das Hochwasser im Juni 2024“. Diesmal gab es an einem Wochenende im Juli kein Trinkwasser wegen eines Rohrbruchs der Wasserleitung und auch da war die Feuerwehr im Hilfeinsatz. Neun Brandeinsätze waren eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr. Ein Hüttenbrand und ein anschließender Brand im Freien waren wohl durch Brandstiftung verursacht. Die anderen Einsätze waren Flächenbrände und ein brennender Traktor sowie Tierrettungen und Wohnungsöffnungen. Bei den Verkehrsunfällen fiel ein starker Anstieg von Motorradunfällen auf. „Die medizinische Erstversorgung durch die Feuerwehr wird immer wichtiger, weil es immer längere Wartezeiten auf den Rettungsdienst gibt“, stellte Wiedl fest.

In der aktiven Wehr wurden Tobias Doll und Benjamin Polzer zu Gerätewarten ausgebildet. Tobias Wiedl, Christian Reute, Thomas Rommel und Julian Weißig nahmen am Einsatzleiter-Symposium teil. Zwölf junge Feuerwehrmänner absolvierten den ersten Teil der MTA-Truppmannausbildung

Die Jugendfeuerwehr konnte durch zwölf Neuaufnahmen auf 22 Mitglieder erweitert werden. Die Jugendwarte Tamara König und Julian Weißig berichteten von 23 Übungen zu je zwei Stunden und mehreren ortsübergreifenden Großübungen zusammen mit den Jugendwehren Hiltenfingen, Mittelstetten und Großaitingen. Zusammen mit den Vorbereitungen und anderen Aktivitäten wurden insgesamt 81 Stunden zusammen verbracht. Sechs junge Feuerwehrleute haben die Jugendleistungsprüfung abgelegt.

Der Vorsitzende Florian Weimeir nahm zusammen mit Kommandant Tobias Wiedl und dem Kreisbrandinspektor Stefan Hieber die Ehrung eines verdienten Feuerwehrmannes vor. Herbert Rupprecht ist seit 40 Jahren im aktiven Dienst. Die Ehrenurkunde und das Ehrenkreuz in Gold



Die Ehrung des Jubilars und der neuen Löschmeister mit den Urkunden. Von links Bürgermeister Marcus Knoll, Kreisbrandinspektor Stefan Hieber, Florian Weimeir, Herbert Rupprecht (40 Jahre aktiver Dienst), Julian Weißig, Gerhard Ringler, Marcus Botzenhardt, Thomas Rommel und Kommandant Tobias Wiedl.

Fotos: Hieronymus Schneider



werden ihm noch in einer gemeinsamen Feier im Landratsamt verliehen. Gerhard Ringler, Florian Weimeir, Marcus Botzenhardt, Julian Weißig und Thomas Rommel wurden zu Löschmeistern und Gruppenführern ernannt. Bei den passiven Mitgliedern wurde Thomas Baumgartner für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt und Johann Bartenschlager zum Ehrenmitglied ernannt.

Neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wurden Felix Botzenhardt, Alex Huber, Gabriel Hiebel, Lucas Hiebel, Hanna Lutzenberger, Luca Schinzel, Elia Peoples, Magdalena Layer, Gabriela Grjuc, Vincent Strohmaier und Alexander Friedrich

Bürgermeister Marcus Knoll sagte in seinem Grußwort: „Ich weiß, dass ich mich auf die Feuerwehr in allen Fällen verlassen kann, ob es Brände, Unfälle, Hochwasser oder ein Wasserrohrbruch oder etwas anderes ist und das ist ein beruhigendes Gefühl für mich“.

„Couch-Konzert“ mit ScheinEilig

Heimatsound mit Musikkabarett

Von *Martina Seitz* Mit ihrem neuen musikkabarettistischen Konzertprogramm „Couch“ lädt die Gruppe ScheinEilig am Freitag 20. März um 19 Uhr zu einem außergewöhnlichen Heimatsound-Erlebnis ins Gemeindezentrum Langerringen ein. Karten sind im Vorverkauf für 12 Euro bei der Bäckerei Müller sowie per E-Mail an foerderverein-musik@outlook.de erhältlich.

ScheinEilig stehen für Oriental-Folk-Funk – eine mitreißende Mischung aus bayerischer Volksmusik, Balkan-Grooves, Funk, Weltmusik und einem Augenzwinkern Richtung Moderne. Mit Akkordeon, Trompete, Helikon, Cajon und Percussion verbinden Martin, Johannes und Stefan Hegele Tradition und Gegenwart, Bayern und Balkan, Tanzmusik und Techno. Die Melodien sind eingängig, die Texte fest im Hier und Jetzt verankert – mal scharf beobachtend, mal humorvoll, immer pointiert. Ist es noch Volksmusik? Ist es Folk? Nein: Heimatsound.

Als Träger des Fraunhofer Volksmusik-Preises und durch zahlreiche Liveauftritte im süddeutschen Raum (u. a. Herzkasperlzelt auf der Oidn Wiesn, Brass Wiesn, Tollwood Festival und Vorband von LaBrassBanda in diesem Jahr) sowie Präsenz in Radio und Fernsehen (BR-Wirtshausmusikanten, BR Heimat, a.tv) hat sich ScheinEilig längst im bayerischen Tradimix etabliert. Im aktuel-



Bild: *Andreas Keilholz*



20.3. „Couch“-Konzert!
Beginn: 19 Uhr EINLASS: 18.30 UHR
Gemeindezentrum Langerringen
Eintritt 12 Euro

Musikkabarettistisches Konzertprogramm mit Heimatsound, Tradimix & Oriental-Folk-Funk
Kartenverkauf: Bäckerei Müller Langerringen
oder Mail an: foerderverein-musik@outlook.de

len Programm „Couch“ drehen ScheinEilig den Spieß um: In Zeiten der Bequemlichkeit bringen sie ihr eigenes Wohnzimmer auf die Bühne. Musikkabarettistisch, intelligent und charmant verweben sie Geschichten aus Sofalandschaften, Seitenhiebe auf Medienkonsum, Videospiele und Fernsehen mit Erinnerungen an fremde Kulturen und philosophischen Gedanken

zum Alltag. Ob der brotwärmende Sinn eines Toasters oder bayerische Eigenheiten wie in „Der Bartl und der Most“ – alles findet Platz auf der „Couch“. Am Ende bleibt die Frage: Ausgehen oder doch im Kissenreich versinken?

ScheinEilig öffnen die Tür zu ihrem musikalischen Wohnzimmer und laden das Publikum ein zum Nachdenken, Lachen und Mitmachen – virtuos, kreativ und garantiert nicht langweilig!

Info-Nachmittag für junge Musikerinnen und Musiker

Von *Martina Seitz* Der Förderverein für Musik in Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen e.V. lädt die Kinder der Bläserklasse 4 bzw. Kinder ab dem 2. Spieljahr sowie deren Eltern zu einem Info-Nachmittag ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, 27. Februar, ab 16 Uhr im Musikerheim Langerringen (Dachgeschoss des Sportheims) statt.

Vorgestellt werden die musikalischen Möglichkeiten in der Gemeinde nach der Bläserklasse, wie zum Beispiel das Jugendensemble Langerringen oder die Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen. Zudem gibt es Informationen zum Jahresablauf, zu Auftrittsmöglichkeiten, Projekten

sowie zu Instrumentenanschaffung und -nutzung nach Abschluss der Bläserklasse.

Bei Kaffee und Kuchen besteht Gelegenheit zum Austausch mit Dirigenten, Vertreterinnen und Vertretern der Musikvereine sowie des Fördervereins.

Ab ca. 17:15 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, eine offene Probe des Jugendensembles unter der Leitung von Stefan Seitz mitzuerleben. Kinder dürfen dafür gerne ihr Instrument mitbringen und ins Ensemble hineinschnuppern. Der Förderverein freut sich auf zahlreiche interessierte Familien.



Ehrungen für Langerringer Sportler

Die SpVgg lädt Geburtstagsjubilare zum Essen ein und würdigt besondere Verdienste

Von Hieronymus Schneider Bei der Spielvereinigung Langerringen ist es eine schöne Tradition, dass am Anfang des Jahres alle Jubilare, die im vergangenen Jahr einen runden Geburtstag ab 50 Jahren aufwärts oder den 75. oder 85. feierten, zu einem Festessen eingeladen werden. Als Rahmenprogramm gab es einen schwungvollen Auftritt des Schlagzeugensembles Ad Astra mit Samba-Rhythmen und Impressionen aus einer Bürozeit und dem Zirkus Renz. Der zehnjährige Louis Woitek gab seine Solopremiere auf dem Xylophon und Simon Pollath glänzte mit seiner Vier-Schlägel-Technik. Beim Ehrenabend wurden aber auch fünf Vereinsmitglieder geehrt, die seit vielen Jahren zu den Stützen in ihren Abteilungen zählen. Horst Mayr war 24 Jahre lang von 2001 bis 2025 der zweite Abteilungsleiter Kegeln und für die Wartung der Kegelbahn verantwortlich. Fast genauso lang, nämlich 22 Jahre von 2000 bis 2022, leitete Ulrich Betten die Gymnastikabteilung und ist nach wie vor deren große Stütze. Reinhard Sattler spielt seit 30 Jahren in Langerringen Tischtennis, obwohl er in Schwabmünchen wohnt. Er ist einer der trainingsfleißigsten Spieler, unterstützt die Trainer und ist ein großes Vorbild für die Jugend. Jakob Maier war 29 Jahre lang der Leiter der Abteilung Reiten und hat diese maßgeblich geprägt. Er hat unzählige Reitstunden gegeben, Turniere organisiert und den Reitplatz aufgebaut. Noch vor seinem 30-jährigen Jubiläum hat er die Führung der Reitabteilung an seinen Sohn Philipp übergeben, ist aber nach wie vor einer der Pfeiler der Langerringer Reiter. Irmis Kranzfelder konnte an der Ehrung nicht teilnehmen, aber die beiden Vorsitzenden Manuel Mayr und Gallus Ringler würdigten ihren Einsatz bei der Verpflegung der Kleinfeld-Fußballspieler.



Die Vereinsvorsitzenden Manuel Mayr (links) und Gallus Ringler (rechts) würdigten die Verdienste von Jakob Maier, Horst Mayr, Reinhard Sattler und Ulrich Betten (von links)

Fotos: Hieronymus Schneider



Der 10-jährige Louis Woitek bei seiner Solo-Premiere auf dem Xylophon



Die Vorstandschaft der SpVgg sang den Jubilaren ein Lied

Jugendvollversammlung des Musikvereins Langerringen

Von Martina Seitz Am 30. Januar fand im Musikerheim Langerringen die Jugendvollversammlung des Musikvereins statt. Zahlreiche junge Musikerinnen und Musiker waren der Einladung gefolgt, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und eine neue Jugendvorstandschaft zu wählen.

Der bisherige Jugendvorstand Fabian Baumgartner berichtete in seinem Rückblick über die vielfältigen Aktivitäten und Auftritte des Jugendensembles. Dazu zählten unter anderem das Vatertagsfest, das Adventskonzert sowie das Weihnachtskonzert, bei denen der musikalische Nachwuchs sein Können erfolgreich unter Beweis stellte.

Im Anschluss standen die Neuwahlen der Jugendvorstandschaft auf der Tagesordnung. Diese wurden von der Vorsitzenden des Musikvereins, Katrin Zech, geleitet. Gewählt wurden:

- 1. Vorsitzende: Leonie Weh
- 2. Vorsitzende: Annalena Benesch
- Kassiererin: Morella Gesser
- Schriftführerin: Julia Frischling
- Beisitzer: Niklas Botzenhardt, Jonas Baumgartner, Dustin Rauch und Sabrina Lutzenberger



Vl.: Julia Frischling, Sabrina Lutzenberger, Annalena Benesch, Leonie Weh, Morella Gesser, Niklas Botzenhardt, Jonas Baumgartner, Roland Hegmann, Andreas Maier und Katrin Zech, (nicht im Bild Dustin Rauch)



Aus der Vorstandschaft verabschiedet wurden Lukas Uhl, Fabian Baumgartner und Michael Starkmann, denen für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen drei Jahren herzlich gedankt wurde.

Die Jugendvorstandschaft kümmert sich nicht nur um die Organisation des Jugendensembles, sondern vertritt auch die Interessen aller Musikerinnen und Musiker unter 25 Jahren innerhalb des Vereins und organisiert verschiedene außermusikalische Aktivitäten für die Jugendlichen. Zum Abschluss bedankte sich Katrin Zech bei den ausscheidenden Mitgliedern für ihren großen Einsatz und wünschte der neu gewählten Jugendvorstandschaft viel Erfolg, Freude und gutes Gelingen für die kommende Amtszeit.

Neue Trikots für die Fußballpiraten

Von Andrea Jesussek Große Freude bei der F-Jugend der Fußballpiraten: Pünktlich zur Rückrunde durfte sich der Nachwuchs über einen neuen Trikotsatz freuen. Möglich gemacht hat dies das Bauunternehmen Streicher, das die jungen Fußballer großzügig als Sponsor unterstützt.

Die neuen Outfits sorgen nicht nur für ein einheitliches und professionelles Auftreten auf dem Platz, sondern stärken auch den Teamgeist der Kinder. Trainer, Betreuer und Spieler zeigten sich begeistert und bedanken sich herzlich beim Sponsor für das Engagement im Jugendbereich.

Mit frischem Look und viel Motivation blickt die F-Jugend der Fußballpiraten nun optimistisch auf die kommenden Spiele.

Auf eine erfolgreiche und spannende Rückrunde in den neuen Trikots!



Vereine

ZSG I Langerringen - Königsschießen 2026

Von Federico Fischer Nachdem Schützenmeister Franz Vogt das traditionelle Königsschießen der ZSG eröffnete und allen Schützen „Gut Schuss“ wünschte, versuchten die Teilnehmer mit nur zwei Schuss die Königswürde zu erlangen.

Insgesamt gingen 25 Schützen an den Start: 14 Gewehrscützen, 8 Pistolenschützen und 3 Jugendliche

Am Ende gab es folgende Ergebnisse:

Schützenkönig Gewehr:

1. Platz Vogt Johannes mit einem 340 Teiler
2. Platz Mauthe Thomas mit einem 219 Teiler
3. Platz Bender Fabian mit einem 443 Teiler

Schützenkönig Pistole:

1. Platz Bender Wolfgang mit einem 298 Teiler
2. Platz Ayrle Thomas mit einem 392 Teiler
3. Platz Vogt Franz mit einem 397 Teiler

Schützenkönig Jugend:

1. Platz Fischer Florian mit einem 264 Teiler
2. Platz Schulz Isabell mit einem 324 Teiler
3. Platz Huhnholz Jule mit einem 670 Teiler

Da bei den Gewehrscützen sich der eigentliche Erstplatzierte noch in der 3-jährigen Sperrzeit befindet, überließ er den 1. Platz dem nächstplatzierten Teilnehmer.

Nach der Proklamation wurden die neuen Könige bis spät in die Nacht gefeiert.



Sportler erfüllen Weihnachtswünsche

SpVgg Langerringen beschert mit der Wunschbaumaktion soziale Einrichtungen

Von Hieronymus Schneider Der Sportverein SpVgg Langerringen hat zum zweiten Mal eine Weihnachts-Wunschbaum-Aktion durchgeführt. In der Adventszeit wurden am Weihnachtsbaum im Sportheim Karten mit Weihnachtswünschen von verschiedenen sozialen Einrichtungen gehängt. Die Besucher des Sportheims, überwiegend also Vereinsmitglieder, zogen sich die Karten mit den Wünschen, die sie dann auch erfüllten. Den größten Wunsch, ein Plattenspieler für die Tagespflege der Johann-Müller-Altenheimstiftung, teilten sich sechs Spenderinnen und Spender untereinander auf.

Nun konnte Günther Müller zusammen mit den anderen Verantwortlichen der Fußballabteilung und dem Vereinsvorsitzenden Manuel Mayr die Beschercung im Sportheim vornehmen. Für den Plattenspieler bedankten sich die Pflegedienstleiterin Barbara Bojiloff und Ingrid Rupprecht mit einem Gedicht auf einer Schallplattenhülle. Die Geschenke waren alle von den Spendern liebevoll in Weihnachtspapier verpackt, so dass die Empfänger bei der Be-



Im Sportheim gab es eine schöne Beschercung von den in blau gekleideten Machern der SpVgg. Hinten von links Christoph Gudermann, Ralf Schultz, Andrea Kunzmann, Gudrun Stegherr, Barbara.Bojiloff, Markus Baur, Franz Strehle, Bürgermeister Marcus Knoll, Günther Müller und Manuel Mayr. Vorne von links Karin Schultz, Melanie Metz, Ingrid Rupprecht mit Enkel und Elke Lutz.

Foto : Hieronymus Schneider

scherung noch gar nicht wussten, welche ihrer Wünsche erfüllt wurden. Günther Müller versicherte aber, dass alle Geschenke zweckmäßig für die jeweiligen Einrichtungen ausgesucht wurden. Darüber freuten sich Elke Lutz für die Kindergärten Langeringen und Gennach, Gudrun Stegherr für

die St. Gregor Jugendhilfe, Markus Baur für die Brunenschule Königsbrunn und Melanie Metz für die Igelhilfe Schwabhausen. Insgesamt wurden 120 Geschenkpäckchen verteilt und Langerringens Bürgermeister Marcus Knoll lobte das soziale Engagement der Spielvereinigung.



Die TT-Abteilung kürt ihre Vereinsmeister

Von Martin Urban Wie gewohnt spielte die Tischtennisabteilung zu Beginn des Jahres ihre Vereinsmeisterschaften aus. Am Vormittag traten die Jugendlichen an, neun waren es insgesamt. Die Turnierleitung lag wie immer in den bewährten Händen von Gerhard Schauer.

Ohne Satzverlust setzte sich, wie letztes Jahr, Felix Langenegger durch. Sein schärfster Konkurrent, Max Spreitzer, belegte Platz zwei und Leopold Baumgartner sicherte sich vor Felix Zwiakirsch den dritten Platz. Peter Kienle, der die Jugendlichen betreut, überreichte danach den Siegerpokal, Geschenke (Kinobesuch) und Urkunden. Nach all der Anstrengung und Anspannung war das anschließende Pizzateessen geradezu ein Abschluss nach Maß.

Am Nachmittag waren dreizehn Herren an der Reihe, dazu kamen noch zwei Jugendliche. Turnierleiter G. Schauer bildete zwei Gruppen. In der B-Gruppe setzte sich im Endspiel Felix Langenegger gegen Michael Grüner durch, Platz drei erspielte sich Peter Jesussek vor Wolfgang Hienle. In der A-Gruppe konnte wie im Vorjahr Sebastian Josties glänzen. Im Finale ließ er Peter Kienle hinter sich, Platz drei erkämpfte sich Martin Fischer vor Sebastian Grüner. Im abschließenden Doppel behielten Sebastian Josties/Michael Grüner gegen Peter Kienle/Felix Langenegger die Oberhand.

Insgesamt eine gelungenes, harmonisch ablaufendes, aber auch sehr spannendes Turnier, das im „Deutschen Haus“ seinen wohl verdienten Abschluss fand.



(vl) Michael Grüner, Peter Jesussek, Sebastian Grüner, Wolfgang Hienle, Felix Langenegger, Martin Fischer, Peter Kienle, Sebastian Josties



Einladung zum letzten Punktspiel der 1. Tischtennis-Mannschaft

Die Tischtennisabteilung der SpVgg Langerringen lädt herzlich zum letzten Punktspiel der Saison in der Bezirksliga Schwaben ein – und wer jetzt denkt „Tischtennis? Da schaut doch niemand zu!“, darf sich gerne überraschen lassen. Denn schnelle Ballwechsel, spannende Duelle und unerwartete Rallyes gibt es nicht nur im Fernsehen. Das Saisonfinale steigt am Samstag, 21. März 2026, um 15:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Langerringen. Gegner ist die Mannschaft des TSV Pfronten 1, sodass für sportliche Spannung gesorgt ist –

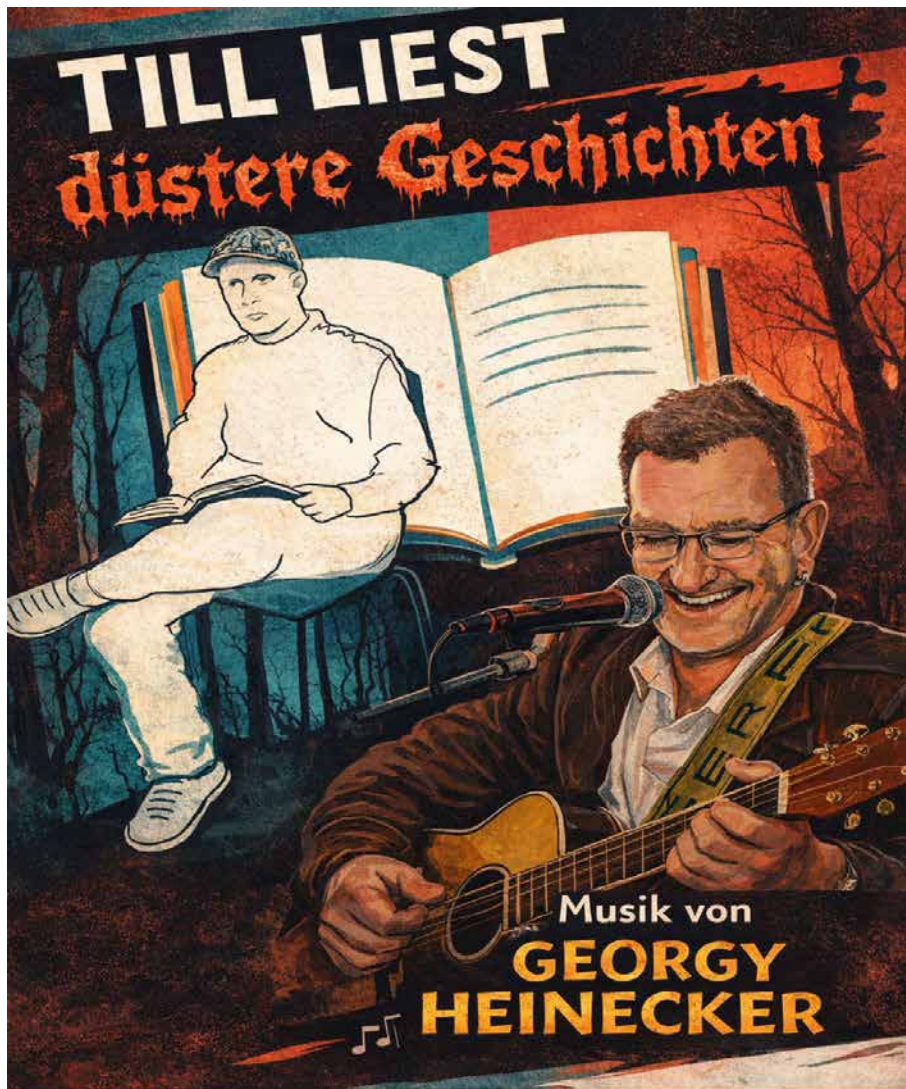
und für neugierige Erstbesucher ganz sicher auch. Für alle, die sich nach der Nervenkitzel Premiere stärken möchten, gibt es Kaffee, Kuchen sowie weitere Getränke und kleine Speisen. Damit kann man auch als Zuschauer ganz locker „durchhalten“, falls ein Ball mal länger als drei Sekunden im Spiel bleibt. Die Mannschaft freut sich über viele Besucherinnen und Besucher – egal ob Tischtennis Fan, Sportinteressierte oder einfach alle, die mal etwas Neues ausprobieren wollen.

Tobias Bebst, Abteilungsleiter Tischtennis



Von Sandra Rohrmoser Am Freitag, den 19.12.2025 erhielt das Kinderhaus St. Leonhard in Langerringen von der Raiffeisenbank Singoldtal eG eine Spende in Höhe von 300 Euro. Die Zuwendung ist für neue Spielsachen vorgesehen und kommt unmittelbar den Kindern zugute.

Die Leitung, Frau Elke Lutz, sprach Prokurist Mark Weber und Sandra Rohrmoser von der Raiffeisenbank Singoldtal eG Ihren herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung sowie das entgegengebrachte Engagement aus.



28.2. Gemeindezentrum
Langerringen

Einlass 19:30 Uhr | Beginn 20 Uhr | Eintritt 8 €

Kartenvorverkauf: Bäckerei Müller Langerringen oder Regina Hinz (hinz-regina@web.de | 08232 73941)
Keine Kartenrückgaberecht!



KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS

Märchen gefällig?

Im Haus der Kunst München findet bis Ende Mai die Ausstellung „Not for Children only“ statt. Die Ausstellung lädt Kinder (und Erwachsene) zu Kunstgeschichten seit 1968 ein. Was bewegt Künstler*innen weltweit dazu, Kunstwerke für Kinder zu schaffen? Was bedeutet es, heute ein Kind zu sein? Ist Kindheit ein abgeschlossenes Kapitel oder eine Form des Daseins? Das Haus der Kunst geht diesen Fragen nach.



von Georgy Heinecker

Das Haus der Kunst

Im Haus der Kunst München findet bis Ende Mai die Ausstellung „Not for Children only“ statt. Die Ausstellung lädt Kinder (und Erwachsene) zu Kunstgeschichten seit 1968 ein. Was bewegt Künstler*innen weltweit dazu, Kunstwerke für Kinder zu schaffen? Was bedeutet es, heute ein Kind zu sein? Ist Kindheit ein abgeschlossenes Kapitel oder eine Form des Daseins? Das Haus der Kunst geht diesen



von Theresa Dreher, Bild: Homepage Haus der Kunst

"Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke"

Nach dem autobiographischen Buch von Joachim Meyerhoff, was auch sehr lesenswert ist, ist nun der Film von Simon Verhoeven in den Kinos angelaufen. Nach dem Unfalltod des Bruders, zieht Joachim nach München zu den Großeltern, um eine Ausbildung an der Schauspielschule zu beginnen. Dieser traurig-komische Film hat alles, was man sich von einem unterhaltsamen Kinoabend wünschen kann. Senta Berger in der Rolle der Oma und Michael Wittenborn als Opa sind allein schon einfach fabelhaft!



von Regina Hinz

Greg is Back – A cappella auf hohem Niveau

Vor einigen Tagen durften wir Martin Seiler, den Chorleiter von „Greg is Back“, in Langerringen zum Chortag begrüßen. Vielleicht wurde beim ein oder anderen das Interesse geweckt, ein Konzert seines Chores zu besuchen. Möglich ist dies am 02. Mai in der Stadthalle Gersthofen oder am 17. Juli im Parktheater im Kurhaus Göggingen. Weitere Termine sind unter <https://www.gregisback.de/termine> zu finden.

Von Carola Müller



Bader & Friends – Operettenabend



Sonntag, 08.03.2026 um 19:00 Uhr
Bürgersaal Stadtbergen, Am Hopfengarten 12, 86391 Stadtbergen

Karten über reservix ab € 26,30

Der Bürgersaal wird zum Operetten-tempel, wenn der wunderbare Tenor Benedikt Bader & Friends zu Besuch sind! Ein Konzertabend voller Spaß, Witz, Charme und herrlicher Melodien ist garantiert, bei dem das Repertoire der großen Operetten voll ausgeschöpft wird. Begleitet werden Bader & Friends am Flügel von Szilvia Miko vom Staatstheater Augsburg.

von Alexandra Fackler

Wasserkraft erleben im Lechmuseum Langweid

Im Haus der Kunst München findet bis Ende Mai die Ausstellung „Not for Children only“ statt. Die Ausstellung lädt Kinder (und Erwachsene) zu Kunstgeschichten seit 1968 ein. Was bewegt Künstler*innen weltweit dazu, Kunstwerke für Kinder zu schaffen? Was bedeutet es, heute ein Kind zu sein? Ist Kindheit ein abgeschlossenes Kapitel oder eine Form des Daseins? Das Haus der Kunst geht diesen Fragen nach.



von Stefan Baur

Seniorinnen und Senioren

Clever im Alter

Das war das Motto des Vortrags der Kriminalbeamtin Frau Macheiner, die der Einladung der Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren in die Tagespflege folgte. Sie konnte viele Tipps vermitteln, damit kriminelle Betrüger sich nicht bereichern können.

So empfahl sie, dass Geldbörsen und Wertsachen unbedingt körpernah und nicht in Handtaschen verstaut sein sollten. Taschendiebe würden oft mit Hilfsbereitschaft und Ablenkung arbeiten. Niemals sollte der PIN für die Bankkarte mit im Geldbeutel vorgehalten werden.

Auch zum Thema „Enkeltrick“ vermittelte sie aufschlussreiche Verhaltenstipps. Sie betonte explizit, dass die Polizei niemals aktiv auf Sie zukäme, um Wertsachen und Geld abzuholen.

Außerdem würden Banken weder über SMS, WhatsApp oder E-Mail vertrauliche Daten und Passwörter abfragen.

Dies sind nur einige der vielen Hinweise und Informationen der erfahrenen Polizei-Beamtin.

Es ist immer wieder eine Bereicherung, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern fachlich fundierte Vorträge im Schorerhof anbieten zu können.



Quelle: Kriminalfachdezernat 4 Augsburg

MÄRZ
MITTWOCH
11



NIE ZU ALT FÜR HANDY & CO

TIPPS UND TRICKS
Referent:
Thomas Hämmerle

Informationsveranstaltung in den Räumen der Tagespflege um 18 Uhr Bringen Sie einfach Ihr Handy mit!

Info und **Anmeldung bis zum 10.03.2026**
bitte unter Beratung im Schorerhof für Seniorinnen und Senioren
08232/769 3242 Daniela Jesussek oder 08232/769 3241 Gabi Spatz



Alter.
Gemeinsam.
Gestalten.
Gefördert durch:
LANDKREIS AUGSBURG



Die Drei Weisen aus dem Morgenland machen im Schorerhof Halt

Mit Freude haben die Gäste und die Mitarbeiterinnen der Tagespflege im Schorerhof die Sternsinger am 5. Januar empfangen. Sie brachten in königlichem Gewand mit Gesang und guten Wünschen ein Leuchten in die Stube und den Segen Christi für das Haus.

Sie bringen den Segen und sind ein Segen.

Es war uns eine große Ehre, dass die Mädchen und Buben eine Extratour für unsere Seniorinnen und Senioren gegangen sind.

Vielen herzlichen Dank dafür.



Gehirnjogging mit einer kleinen Rechengeschichte:

Die Knopfsammlung

Helma liebte Knöpfe. Ihre ganze Verwandtschaft und ihr Freundeskreis kannten ihre Leidenschaft und brachten ihr immer wieder neue interessante Knöpfe mit. Am vergangenen Samstag konnte Helma besonders viele neue Knöpfe zu ihrer Sammlung hinzufügen. Der Tag fing schon gut an! Morgens klingelte ihre Nachbarin: „Hallo Helma“, sagte sie und fuhr fort: „Ich bringe gleich Altkleider weg! Willst du mal gucken, ob du etwas von den Knöpfen der Kleidung gebrauchen kannst?“ Natürlich wollte Helma. Sie durchstöberte die Kleiderkiste ihrer Nachbarin und wurde fündig. An einer alten, verschlissenen Bluse entdeckte sie 5 wunderschöne Holzknöpfe, in die ein filigranes Blumenmuster eingebrannt war. Von einem alten, roten

Jackett trennte sie 4 runde Goldknöpfe ab, die mit Ösen befestigt waren. Auch bei den 6 kleinen Knöpfen an einer Baby-Strickjacke konnte Helma nicht widerstehen. Sie hatten die Form von Teddybären. Freudestrahlend verabschiedete sie sich von ihrer Nachbarin und wusste, dass der Samstag ein guter Samstag werden würde. Zum Nachmittagskaffee war sie bei ihrer Tante Lieselotte eingeladen. Nachdem sie die köstliche Cappuccino-Torte genossen hatte, drückt ihr ihre Tante ein kleines Kästchen in die Hand. Was da wohl drin sein konnte? Natürlich Knöpfe! Tante Lieselotte erklärte: „Immer, wenn ich auf dem Markt einen Stand mit Knöpfen sehe, muss ich an dich denken! Wenn ich ein Exemplar sehe, das mir besonders gefällt, dann nehme ich

es für dich mit. Ich hoffe, sie gefallen dir auch?“ Und ob sie das taten: 3 ganz alte Knöpfe, die offensichtlich aus Horn waren und die das kleine Bild eines Hirschs zierten, waren der Höhepunkt der Sammlung. 2 weiße runde Knöpfe, die wie die Perle einer Muschel wirkten, stießen auch sofort ins Auge. Hinzu kamen noch 4 silberne Knöpfe mit kleinen Glitzerkugeln, 1 großer schwarzer Knopf mit kleinen weißen Punkten und 3 kunterbunte Knöpfe, die in allen Farben des Regenbogens leuchteten. Am Abend schlief Helma glücklich ein. Um wie viele Knöpfe konnte sie ihre Sammlung an diesen Tag erweitern? Für aufmerksame Leser ist die Lösung sicher ein Kinderspiel!

Lösung: 28 Knöpfe



DEMENZPARCOURS im Gemeindezentrum Langerringen

**23. UND 24.
FEBRUAR**

17:00 BIS 19:00 UHR

**Einfach vorbeikommen,
sich informieren,
sich hineinfühlen!**



Info unter Beratung für Seniorinnen und Senioren im Schorerhof 08232 7693242

Wie geht es mir,
wenn...

...das Essen mit
Besteck nicht mehr
geht

...das Schreiben nicht
mehr klappt

... ich mir nichts mehr
merken kann

...ganz normale Abläufe
misslingen

...meine Wahrnehmung
sich verändert?

**Und am 25. Februar
beim
Seniornachmittag
in Langerringen
ab 14:30 Uhr**

Senioren- nachmittag



**Donnerstag, 19.03.2026
14:30 Uhr**

Gemeindezentrum
Langerringen
Info bei Frau Schulze-Zech
Telefon 08232 6456



Die Storchenreporter und das neue Jahr!

Ein neues Jahr beginnt für viele Menschen mit guten Vorsätzen oder Wünschen. Auch unsere Storchenreporter haben sich so einiges für das neue Jahr vorgenommen oder freuen sich schon jetzt auf ganz besondere Ereignisse.

Amelie: Ich wünsche mir, dass alle Leute gesund bleiben. Ich komme dieses Jahr zur Kommunion, darauf freue ich mich schon sehr.

Lena: Ich freue mich auf unsere Reise nach Thailand. Im September komme ich in die 5. Klasse, darauf freue ich mich, das wird bestimmt spannend.

Klara: Ich wünsche mir für das neue Jahr, dass ich in der großen Schule viele Freunde finde. Ich freue mich auch, wenn wir in den Sommerferien nach England oder nach Paris fahren. Außerdem freue ich mich auf meinen ersten zweistelligen Geburtstag, dann werde ich 10 Jahre alt.



Paula: Wir fliegen dieses Jahr nach Thailand. Außerdem wünsche ich mir, dass ich bei meiner Oma im Krankenhaus ein Praktikum machen darf. Da nehme ich dann mein Stethoskop mit, das ich zu meinem Namenstag bekommen habe. Ich wünsche mir für alle, die das lesen, dass ihre Wünsche für 2026 in Erfüllung gehen.

Schönes 2026!

Fynn: Ich komme zur Kommunion, das wird bestimmt toll. Außerdem wünsche ich mir, dass jeder gesund bleibt.

Leonard: Mein Ziel für dieses Jahr ist es, mich im Schießen mit dem Luftgewehr zu verbessern. Außerdem freue ich mich in diesem Jahr auf die geplanten Urlaube. Dieses Jahr bin ich sehr aufgeregt, wegen meinem Übertritt auf die Schwabmünchner Schule.



Obst- und Gartenbauverein Langerringen

Die 136. Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins findet am Freitag, 20.03.2026 ab 19:00 Uhr im Gasthaus „Deutsches Haus“ in Langerringen statt. In diesem Rahmen werden auch die Neuwahlen der Vorstandschaft stattfinden. Dazu sind alle Mitglieder des Vereins herzlich eingeladen.

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung
- Totengedenken
- Bericht der Vorsitzenden
- Bericht des Kassierers
- Bericht der Kassenprüfung
- Entlastung der Vorstandschaft
- Neuwahlen
- Ausblick in das Jahr 2026 (Veranstaltungen und Ausgabenplan)
- Ehrung der langjährigen Mitglieder
- Wünsche und Anträge
- Tombola
- Verabschiedung

Anschließend findet unsere beliebte Tombola mit schönen Gewinnen statt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.
Eure Vorstandschaft



Einladung zum Dankeschönkaffee

Dieses Jahr freuen wir uns auf einen schönen Nachmittag im Landsberger Café Zirnheld (Alte Bergstraße 400), um uns zu bedanken.

Eingeladen sind alle, die uns im letzten Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

Wir treffen uns am Donnerstag, den 5. März um 14:30 Uhr dort oder fahren um 14 Uhr in Fahrgemeinschaften in Langerringen los.

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 26. Februar ist aus organisatorischen Gründen zwingend erforderlich.

Jasmin Baumgartner, Tel. 5355
Es freuen sich die Gallus- und Landfrauen



Frühlingsbasar im Gemeindezentrum

Am 28. März laden wir Sie alle herzlich zu einem Besuch unseres frühlingshaften Basars ins Gemeindezentrum ein.

Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und einem Stück Torte können Sie es sich gut gehen lassen und durch das vielfältige Angebot unserer kreativen Dekorationen und Geschenkmöglichkeiten stöbern.

Wer am Basartag keine Zeit hat, findet noch bis Ostern untertags in der Kirche die Möglichkeit, kleine Geschenke zu erwerben.

Wie jedes Jahr freuen wir uns über Kuchenspenden für den Basartag. Kuchenschachteln liegen ab Freitag, 20. März in der Kirche aus.

Wer Buchs, Palmkätzchen, Birkenreisig, Moos..... übrig hat, legt es bitte am 17.3. vor das Gemeindezentrum. Sie können sich auch telefonisch bei uns melden, wir holen es bei Ihnen ab.

Wir bedanken uns schon jetzt, für all die Unterstützung, die zum Gelingen des Langerringer Frühlingsbasars beiträgt.

Vielen Dank!
Ihre Gallusfrauen und Landfrauen

Kontakt: Jasmin Baumgartner Tel. 01516/5106928,
Marion Vogt Tel. 908099.
Und nicht vergessen: Mitmachen kann jeder. Wir freuen uns!!!

Obst- und Gartenbauverein - Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis!

Auch dieses Jahr wollen wir wieder gemeinsam fachgerecht Obstbäume schneiden. Am Samstag, 14.03.2026 treffen wir uns ab 9:30 Uhr zu Theorie und Praxis. Der Ort selbst wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldungen bitte an vorstand@gartenbauverein-langerringen.de

Ein weiterer wichtiger Termin für alle fleißigen Gärtnerinnen und Gärtner, die bereits die ersten Aussaaten vorgenommen haben: am 09.05.2026 findet wieder unsere Pflanzentauschbörse statt.

Bitte diese Termine auch in die Terminvorschau aufnehmen. Danke

14.03. Obstbaumschnittkurs des OGV Langerringen
20.03. Generalversammlung des OGV Langerringen
09.05. Pflanzentauschbörse des OGV Langerringen



Waldbaukorperschaft Langerringen

Einladung aller Nutznießer von
Stiftsteilen zur ordentlichen
Generalversammlung mit Holz-
vergabe

Termin: Freitag, 27.März 2026, im
Gasthaus Deutsches Haus
um 19 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung
6. Holzvergabe
7. Wünsche und Anträge

Christian Sigl, Vorstand

Ostereierschießen

29. März 2026

10 - 18 Uhr

Schützenheim
Langerringen

Für das leibliche Wohl
ist gesorgt!



Es können alle Kinder ohne Altersbegrenzung mitmachen!
Unter 12 Jahren wird mit Lichtgewehr geschossen.

Auf euer kommen freuen sich die Hubertusschützen

Partnerschafts- verein Langerringen e.V.

Einladung zur Gene-
ralversammlung am
Donnerstag, den
19. März 2026, 20.00 Uhr,
Gasthaus „Deutsches
Haus“ in Langerringen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der General-
versammlung 2025
3. Jahresbericht 2025
des 1. Vorsitzenden
und des Jugend-
beirates
4. Kassenbericht
für das Jahr 2025
5. Bericht der Kassen-
prüfer und Entlastung
der Vorstandschaft
6. Vorstellung des
Jahresprogrammes
mit Familien- und
Jugendaustausch
vom 10. - 14.07.2026
7. Wünsche und Anträge

Alle Vereinsmitglieder
und Interessierte sind
herzlich eingeladen. Wir
freuen uns auf Ihr/Euer
Kommen.

Jagdgenossenschaft Langerringen

Die Jagdgenossenschaft
Langerringen lädt alle Jagd-
genossen zur „Nichtöffentlichen
Jagdversammlung“ am Mitt-
woch, den 04.03.2026, um 20.00
Uhr in den Gasthof „Deutsches
Haus“ ein.

Folgende Tagesordnung wird
bekannt gegeben:

1. Protokoll der
Jagdversammlung 2025
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht mit Entlastung
der Vorstandschaft
4. Verwendung des
Pachtschillings
5. Haushaltsplan 2026
6. Wünsche und Anträge.

Im Frühjahr möchten wir mit
den Wegebauarbeiten beginnen.
Deshalb die Bitte an alle Land-
wirte, die Grenzsteine freizule-
gen und zu markieren.

Vielen Dank!
Vorstand Matthias Mayr

Friedensgebet



26. Februar 2026

18:30 Uhr

St. Gallus Langerringen

Musik und Texte für den Frieden

Auf Euer Kommen freuen sich
die Gallusspatzen und das Kath. Landvolk

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026 des Musikverein Langerringen e.V.

Der Musikverein Langerringen lädt alle Mitglieder und Interessierte herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 01. März 2026 um 10:00 Uhr ins Musikerheim Langerringen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken verstorbener Mitglieder
3. Jahresrückblick 2025
4. Bericht des Jugendvertreters
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
7. Bericht der Dirigenten
8. Ehrungen
9. Wahlen
10. Beitragsanpassung
11. Vorschau 2026
12. Wünsche und Anregungen

Die Versammlung wird vom großen Blasorchester musikalisch umrahmt.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins findet um 08:45 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche St. Gallus Langerringen statt.

MUSIKVEREIN LANGERRINGEN e.V.

EINTRITT FREI

KIRCHEN KONZERT

GROSSES BLASORCHESTER

12. April 19 Uhr St. Gallus Langerringen

19. April 19 Uhr Maria Hilf Klosterlechfeld

Titanic | Tirol 1809 | Leas Song | Irish Tunes of County Derry u.v.m.

Musikverein Langerringen

Veranstaltungen Februar/März 2026

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
21.02.2026	20 Uhr	Schützenheim Gennach	Generalversammlung Schützenverein Edelweiß Gennach
28.02.2026	20 Uhr	Musikerheim Gennach	Internes Preis 66 Turnier
01.03.2026	10 Uhr	Musikerheim Langerringen	Generalversammlung des Musikvereins Langerringen
04.03.2026	20 Uhr	Gemeindezentrum Langerringen	Stefan Leonhardsberger „Herzklopfen“
06.03.2026	19 Uhr	Schützenheim Langerringen	Generalversammlung Fischereiverein Langerringen
07.03.2026	9 Uhr	Langerringen/Westerringen	Altpapiersammlung
19.03.2026	20 Uhr	Gasthaus Deutsches Haus	Generalversammlung des Partnerschaftsvereins Langerringen - La Baconnière e.V.
20.03.2026	19 Uhr	Gemeindezentrum Langerringen	Scheineilig „Couch-Konzert“
21.03.2026	18 Uhr	Schützenheim Langerringen	Ostereierschießen der Zimmerstutzenschützengesellschaft 1 Langerringen
27.03.2026	20 Uhr	Schützenheim Langerringen	Generalversammlung Schützenverein Hubertus Langerringen e. V.
27.03.2026	19 Uhr	Gasthaus Deutsches Haus Steakhouse	Generalversammlung Waldbaukörperschaft
28.03.2026		Gemeindezentrum Langerringen	Frühlingsbasar Gallus- und Landfrauen
29.03.2026	10 Uhr	Schützenheim Langerringen	Ostereierschießen



Müllabfuhrtermine Februar/März 2026

Langerringen/Schwabmühlhausen	
Freitag, 20.02.2026	RC/BT
Freitag, 27.02.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 03.03.2026	AC
Freitag, 06.03.2026	RC/BT
Freitag, 13.03.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 17.03.2026	AT/AC
Freitag, 20.03.2026	RC/BT
Freitag, 27.03.2026	RT/RC/WST
Montag, 30.03.2026	AC

Gennach	
Freitag, 20.02.2026	RC/BT
Dienstag, 24.02.2026	AT
Freitag, 27.02.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 03.03.2026	AC
Freitag, 06.03.2026	RC/BT
Freitag, 13.03.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 17.03.2026	AC
Freitag, 20.03.2026	RC/BT
Dienstag, 24.03.2026	AT
Freitag, 27.03.2026	RT/RC/WST
Montag, 30.03.2026	AC

RT = Graue Restmülltonne (80 l/120 l/240 l)
 RC = Grauer Restmüllcontainer (770 l/1100 l) (auch wöchentlich)
 BT = Braune Biotonne (120 l/240 l)
 WST = Gelbe Wertstofftonne/-container (240 l/1100 l)
 AT = Blaue Altpapier- (240 l)
 AC = Grüner/Blauer Altpapiercontainer (1100 l)
 PS = Problemüllsammmlung

Alle Angaben ohne Gewähr, es gelten die Termine und Informationen des Abfallwirtschaftsbetriebs im Abfallkalender sowie den offiziellen Kanälen des AWB.



PREISSCHAFKOPFEN

Wann?
21.02.2026
 Beginn 20:00 Uhr

Im
 Feuerwehrhaus
 Langerringen



Gutes Blatt wünscht die Vorstandschaft!

Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf 110

Feuerwehr und Rettungsleitstelle
 Augsburg 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 Bayern 116 117

Störung Kanal: 0170/7950397

Störung Wasser: 08232 9603-33

(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz

24-Stunden-Hotline 0800/539638-0

Gasversorgung Schwaben

Netz GmbH 0800 1 82 83 84

24-Stunden-Notdienst

Bezirkskaminkehrer

**Kehrbezirk Langerringen,
 Westerringen und
 Schwabmühlhausen:**

Florian Bock
 Luitpoldstr. 5a
 86830 Schwabmünchen
 Tel. 08232/9568526
 info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Gennach:

Robert Müller
 Germanenstraße 10
 86853 Langerringen
 Tel. 08232/74270

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am:

19. März 2026

Redaktionsschluss: **01. März 2026**

Artikel bitte an: Barbara Jantzen
 (gemeindeblatt@langerringen.de)



IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen

Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen, vertreten durch 1. Bgm. Marcus Knoll, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, Tel. 08232-96030.

Für die Redaktion verantwortlich (i.S.d.P.):

Barbara Jantzen.

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.

Lektorat: Sabine Wagner

Satz und Layout: Benedikt Schürzinger

